



Murrhardt

JAHRESBERICHT 2009



JAHRESRÜCKBLICK 2009

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

*„Trenne dich endlich von diesen trügerischen Gütern,
die für den Hoffenden wertvoller sind als für den,
der sie erreicht hat.
Wäre an ihnen etwas Kernhaftes,
so würden sie uns doch irgendwann einmal satt machen;
so aber reizen sie nur den Durst derer,
die an dieser Quelle schöpfen.“*
(LUCIUS ANNAEUS SENECA, röm. Philosoph)



Wenn die Finanzwelt diese 2000 Jahre-alte Erkenntnis des römischen Philosophen Seneca beherzigt hätte, stünden wir nicht inmitten einer Weltwirtschaftskrise. Diese hat mittlerweile über die internationalen Banken unsere Wirtschaft und über die einbrechenden Steuereinnahmen auch die Städte und Gemeinden erreicht. Zur strukturellen Krise durch den Zusammenbruch alter Industriezweige in Murrhardt während der letzten zwei Jahrzehnte, mit dem Verlust hunderter Arbeitsplätze, kommen nun die Auswirkungen dieser weltweiten Krise hinzu.

Diesen Tatsachen müssen wir ins Auge blicken und dürfen sie nicht beschönigen: Unser Kommunalhaushalt im kommenden Jahr wird sich auch bei nicht investiven Ausgaben auf Kreditfinanzierung stützen müssen, eine Entwicklung, die uns noch vor kurzer Zeit unvorstellbar war.

Erinnerungen an die lokale Finanzkrise der Jahre 2002 / 2003 werden wach, als sich Gemeinderat und Verwaltung in einem bis dato beispiellosen Kraftakt viele freiwillige Leistungen der Stadt zu kürzen gezwungen sahen. Vielen werden die Diskussionen um eine drohende Schließung des Freibads, einer drastischen Kürzung bei Bildungs- und Kulturausgaben (Volkshochschule, Musikschule, Kulturveranstaltungen, Vereinsförderung) erinnern. Die Stadtverwaltung wurde umorganisiert und verschlankt. Unterhaltungsmaßnahmen wurden auf das Notwendigste verringert, sogar die Straßenbeleuchtung wurde eingeschränkt. Die Nachwirkungen dieser Streichungen spüren wir bis heute täglich.

Heute ist die Zitrone Stadthaushalt ausgequetscht! In diesem finanziellen Engpass haben wir die Wahl zwischen zwei gleich großen Übeln: Entweder diesen heutigen Stand an Bildungs-, Kultur- und Freizeitmöglichkeiten sowie an sozialen Leistungen (Beispiel: Schulsozialarbeit) zu erhalten und ihn mit geliehenem Geld finanzieren. Damit würde diese Schuldenlast unseren Kindern und Enkeln aufgebürdet. Oder alle Aufgaben, die durch den Gesetzgeber den Gemeinden nicht zwingend auferlegt wurden, streichen. Auch diese Alternative würde die nächsten Generationen belasten: Denn Bildung ist das Fundament für Fortschritt und damit die Zukunft unserer Nachkommen. Ohne kulturelle und sinnvolle Freizeitangebote und ohne Fürsorge ist unser sozialer Friede gefährdet – ein gesellschaftliches Damokles-Schwert am dünnen Faden.

Diese Zusammenhänge gilt es zu kennen, will man Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft erarbeiten. Denn auch in dieser Krise werden Murrhardt und seine Bürgerinnen und Bürger den Kopf nicht in den Sand stecken!

Denn wir haben in den zurückliegenden Jahren vorgebaut.

Auf der Basis einer sehr lange zurück gehenden Tradition wurden Strukturen zur Koordination des bürgerschaftlichen Miteinanders geschaffen, von denen wir heute profitieren. Das Netzwerk zwischen Murrhardter Vereinen, Betrieben, Bürgerschaftlich Engagierten, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Dienstleistern, Gemeinderat und Stadtverwaltung wurde enger geflochten. Die Bürgerstiftung hat ihr Stammkapital vergrößern können, aus dessen Zinsen sinnvolle Zukunftsprojekte mitfinanziert werden können. Je mehr Bürger ihren Beitrag in dieses „Stadtsparschwein“ leisten, umso mehr lässt sich mit den Zinseinkünften bewegen. Die Veranstaltung „Gute Geschäfte“ im Herbst, eine Tauschbörse von Leistungen Murrhardter Unternehmen und Vereine, hat einen ersten Fingerzeig gegeben, wie in Zukunft auch bei knappen Mitteln Fortschritte ermöglicht werden können. Nach dem Schriftsteller Max Frisch ist eine Krise „ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Bei aller Betroffenheit gilt es aber auch, die Fortschritte des vergangenen Jahres zu würdigen und sich darüber zu freuen:

Mit der neuen Internet-Seite ist ein guter Schritt zu mehr, aktuellerer und umfangreicherer Information gelungen. Folgerichtig kam www.Murrhardt.de unter die zehn besten Internet-Seiten Baden-Württembergs. Ebenso folgerichtig war es, zusammen mit vier Nachbarkommunen das interkommunale Projekt „Breitbandversorgung im ländlichen Raum“ anzugehen: Ende 2009 wurde dieses landesweite Pilotprojekt mit der Inbetriebnahme zweier Richtfunkanlagen umgesetzt. In der Entwicklung der Versorgung mit schnellem Internet wird eine große Chance gesehen, für Dienstleistungsbetriebe als Standort noch attraktiver zu werden.

Ein weiteres Pilotprojekt „Murrhardt regenerativ“ wurde 2008 / 2009 in Murrhardt gestartet und soll - zusammen mit dem Landkreis Rems-Murr 2010 konkrete Erkenntnisse bringen, welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge ergriffen werden müssen, um einerseits möglichst viel Energie zu sparen und andererseits möglichst viel regenerative Energie auf Murrhardter Gemarkung zu erzeugen. Die Einrichtung einer Hackschnitzel-Nahwärmanlage, zweier Bürger-Solaranlagen und die energetische Sanierung einiger kommunaler Gebäude im Rahmen des bundesweiten Konjunkturprogramms II sind erste sichtbare Schritte.

Ein drittes Pilotprojekt wurde 2009 in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg gestartet, das sich einem Bevölkerungsschutzkonzept widmet. Im ersten Schritt geht es darum, die Reaktionsgeschwindigkeit und die Zusammenarbeit aller Rettungskräfte in einem Hochwasserfall zu verbessern. In Zukunft soll dieses Projekt auf alle denkbaren Schadensfälle erweitert werden. Parallel dazu wurde durch den Wasserverband Murrthal die Planung der Hochwasser-Rückhaltebecken „Mahd und Gaab“ auf Murrhardter Gemarkung und „Oppenweiler“ unterhalb von Sulzbach in Angriff genommen, eine Arbeit, die noch 2010 andauern werden wird.

Im Bereich Kultur-Tourismus-Soziales wurde das vierte Pilot-Projekt „Barrierefreier Waldsee“ von der Europäischen Union (LEADER-Projekt) gefördert. Menschen unterschiedlichster Behinderungen sollen den Waldsee barrierefrei erleben dürfen. Dazu sollen unter anderem behindertengerechte Boote angeschafft werden, Angelplätze und viele weitere Attraktionen geschaffen werden. Denn der barrierefreie Tourismus steckt noch in den Kinderschuhen. Hier will Murrhardt voran gehen. Mit dem „Limes-Bus“ gibt es seit 2009 erstmals die Möglichkeit, an Sonn- und Feiertagen mit seinem Fahrrad (Anhänger) auf die Höhen des Mainhardter, Murrhardter und Welzheimer Waldes zu gelangen und seinen Aktionsradius deutlich auszuweiten. Auch ist damit die Nahverkehrs-Querspange Murrthal – Remstal zumindest für touristische Ansprüche geschlossen.

Zusammen mit den Partnerstädten Chateau-Gontier / Frankreich und Frome / England wurde am 17. Juli mit der südpolnischen Stadt Rabka-Zdrój eine „Vierer-Städte-Partnerschaft“ besiegelt. Auch diese multilaterale Partnerschaft hat Pilot-Charakter. Auf der Basis des 2008 verabschiedeten „Murrhardter Programms“ arbeiten hier vier europäische Städte eng und zielgerichtet zusammen.

An Baumaßnahmen konnten 2009 folgende Projekte abgeschlossen bzw. geplant werden:

- Feuerwehrhaus-Einweihung am 24. Januar, Einzug am 21. Februar
- Gymnasium-Erweiterung, Modernisierung und Brandschutzmaßnahmen, Eröffnung am 13. Februar
- Inbetriebnahme der Hackschnitzel-Nahwärmanlage, die die Stadtwerke, das Feuerwehrhaus und das Schumm-Stift mit erneuerbarer Energie versorgt und noch weiteres Potenzial hat
- Bau der zweiten Bürgersolaranlage mit dem Partner Gedeo auf dem Dach des Feuerwehrhauses
- Einweihung der Blockhütte des Waldkindergartens „Die kleinen Waldforscher“
- Bau und Einweihung des Harbach-Kreisverkehrs (*unter maßgeblicher ehrenamtlicher Mitwirkung bzw. Spenden des Lions-Clubs Backnang, des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums, der Walterich-Schule, der Schlosserei Walter und der Fa. Lukas Gläser*)
- Abschluss der 10jährigen Entwässerungsprojekte mit der Entwässerung des Teilorts Siebenknie
- Sanierung des Regen-Überlaufbeckens an der Kläranlage
- Fortsetzung der Sanierung des Abwasser-Kanalnetzes
- Beschluss und Vorbereitung des Umbaus des Gebäudes Klosterhof 2 zum multifunktionalen Kommunalen Kino.

Mit der Fertigstellung der Murrhardter Moschee durch die Türkisch-muslimische Gemeinde wurde ein nicht zu unterschätzender Beitrag zum Selbstwertgefühl und damit zur Ebnung aller Integrationsbemühungen unser Mitbürger islamischen Glaubens geschaffen. Gemeinsamer Wunsch ist, diese allen Bürgern offen stehende Versammlungsstätte nicht als Symbol einer Bedrohung, sondern als Sinnbild eines toleranten und partnerschaftlichen Miteinanders zu begreifen.

Ein erneuter Vorstoß, das Postareal einer zukunftsfähigen Nutzung zuzuführen – durch den Bau eines Ärztehauses durch private Investoren - ist nach intensiven Vorarbeiten leider gescheitert.

Liebe Murrhardter Bürgerinnen und Bürger, verehrte Freunde unserer Stadt

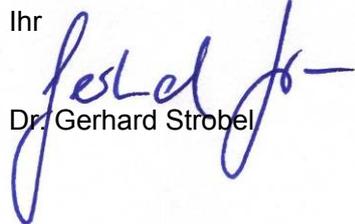
Gerade in diesen Zeiten der Krise gilt es, sich auf die Murrhardter Tugenden Gemeinsinn, Geschlossenheit, Ideenreichtum und Kreativität zu besinnen und gemeinsam anzupacken. Frei nach Obamas Wahlspruch „Yes we can“ sollten wir die Ärmel hochkrepeln und sagen: „Jawoll, mir kennet 's au!“

Entsprechend Otto Happels Zitat „Erfolg ist Teamsache“ lade ich Sie herzlich ein, sich in Ihrer Stadt mit Ihren Fähigkeiten und Interessen einzubringen und einzumischen. Denn „Erfolg ist eine Chance – verpackt in harte Arbeit“ (Gustav Knuth). Wir wollen Sie am gemeinsamen Fortschritt beteiligen - beispielsweise gleich beim Projekt „Zukunftswerkstatt“ im Frühjahr 2010.

Für Ihren Beitrag, Ihr konstruktives Engagement im vergangenen Jahr bedanke ich mich bei Ihnen als Bürger unserer Stadt herzlich. Ich will diese Leistungen, sei es in Vereinen, in Arbeitskreisen, in Projekten, in eigener Initiative, im Kleinen oder im Großen, sichtbar machen und würdigen. Ganz besonders danke ich allen Rettungsdiensten - unserer Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk und allen, die einen sozialen ehrenamtlichen Dienst für die Menschen in unserer Stadt leisten - allen, die sie menschlicher machen.

Ihnen wünsche ich für das kommende Jahr Gesundheit und Zufriedenheit und dass in der gegenwärtigen Krise gemeinsam die Chancen sehen und erfolgreich beim Schopfe packen.

Ihr



Dr. Gerhard Strobel

INHALTSVERZEICHNIS

1	DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2009	5
1.1	STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT +	5
1.2	BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	5
1.2.1	Bürgertreff	5
1.2.2	bürgerstiftungmurrhardt	7
1.2.3	Koordinationsstelle Bürgerschaftliche Engagement	8
1.2.4	Patenschaften	12
1.2.5	Integration und interkultureller Dialog	13
1.3	EUROPA UND STÄDTEPARTNERSCHAFT	15
1.4	NACHRUF INGE BOFINGER	18
2	AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG	19
2.1	GEMEINDERAT	19
2.1.1	Sitzungen	19
2.1.2	Zusammensetzung des Gemeinderats	20
2.1.3	Der Gemeinderat informiert sich	21
2.1.4	Klausurtagung 2009	21
2.1.5	Beschlüsse und Weichenstellungen	21
2.1.6	Umsetzung von Maßnahmen	23
2.2	STADTVERWALTUNG	24
2.2.1	Kommunikation der Stadtverwaltung mit ihren Bürger/innen	24
2.2.2	Bürgersprechstunden	24
2.2.3	Bürgerrunde	24
2.2.4	Öffentliche Bürgerinformationen von und mit der Stadtverwaltung	25
2.2.5	Informationsrunde Teilorte	25
2.2.6	Veranstaltungen	25
2.2.7	Arbeitskreise	25
2.2.8	Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen	28
2.3	FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE	30
2.3.1	Fachteam Personal	30
2.3.2	Fachteam Bürgerservice	32
2.4	FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS	35
2.4.1	Wirtschaftsförderung	35
2.4.2	Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen	36
2.4.3	Tourismus	40
2.5	FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING	42
2.5.1	Städtischer Finanzhaushalt	42
2.6	FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT	43
2.6.1	Fachteam Stadtentwicklung	43
2.6.2	Fachteam Immobilienmanagement	49
2.7	STÄDTISCHE BETRIEBE	53
2.7.1	Stadtwerke	53
2.7.2	Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr	55
3	ANHANG	56
3.1	KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER	56

1 DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2009

1.1 STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT +

Im Nachgang zu den Wahlen, bei denen der Gemeinderat 2009 neu gewählt worden ist, wurden bei einer Klausurtagung des Gemeinderats im Oktober die Oberziele des Stadtentwicklungsprozesses Murrhardt+ überprüft und aktualisiert.

Diese Oberziele sollen nun für alle Politikbereiche in Ziele und Maßnahmen umgesetzt werden, wie das bereits seit 2004 gehandhabt worden ist.

Zur Umsetzung diese Ziele sind nicht nur der Gemeinderat, sondern viele Partner einzubeziehen. So fanden im Januar wieder wirtschaftspolitische mit den Unternehmerverbänden UFOM, BdS und ALG sowie mit Vertretern der größten Betriebe in Murrhardt statt.

Im sozialpolitischen Bereich fanden mehrere Sitzungen mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften, den Arbeitskreisen „Vernetzung sozialer Angebote“ und dem Arbeitskreis „Netzwerk Soziale Dienste Murrhardt“ statt. In Zusammenarbeit mit der Paulinenpflege wurden die Projekte „Arche“ (Hilfen für verhaltensauffällige Schüler) und „U25“ (*Arbeitsgelegenheit für Arbeit suchende junge Erwachsene*) erfolgreich fortgesetzt. Bei der Obdachlosenhilfe wird die Stadtverwaltung seit diesem Jahr durch die Erlacher Höhe wirkungsvoll unterstützt.

1.2 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

1.2.1 Bürgertreff

Zum 12. Bürgertreff am 13. März lud der Bürgermeister alle Bürgerinnen und Bürger in die Festhalle Murrhardt.

Überschattet vom schrecklichen Amoklauf in Winnenden und Wendlingen am 11. Februar fiel die Ansprache des Bürgermeisters in diesem Jahr kürzer aus und die Anwesenden gedachten der Opfer dieser Bluttat.

Bürgermeister Dr. Strobel verdeutlichte, warum er den Bürgertreff nicht abgesagt hatte - hier ein Rede-Auszug:

[...] „Lassen Sie uns gemeinsam tun, was in unserer Macht liegt, damit solch eine Tat nicht mehr passiert – jeder für sich und in seinem eigenen Umfeld: in den Familien, in den Schulen, in den Vereinen, in den Kirchengemeinden, im Freundeskreis und weit darüber hinaus ...

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass sich Menschen nicht mehr ausgeschlossen fühlen in unserer Gemeinschaft.

Lassen Sie uns Sensibilität entwickeln dafür, dass Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt der Nährboden entzogen wird. Wehren wir allen Anfängen.

Wem seine Mitmenschen etwas bedeuten, wer sich integriert fühlt in diese unsere Gesellschaft, wer Freude kennt und Freunde hat, der ist immun gegen solch finsternen Gedanken, wie sie Auslöser für diese schrecklich Bluttat gewesen sein müssen.

Genau an dieser Stelle will ich überleiten zum Motto unseres diesjährigen Bürgertreffs, weil ich meine, dass dieses Motto

Integration – Miteinander leben in Murrhardt!

wie kein anderes gerade in dieser Woche symbolisiert, worum es in Zukunft gehen muss. Dies ist ein zweiter Grund, warum ich diesen Bürgertreff bewusst nicht abgesagt habe.

Ich möchte dieses Motto nicht lediglich auf die Integration von Menschen verstanden wissen, deren Wurzeln nicht in Deutschland liegen, sondern viel umfassender:

Integration ist die Teilhabe aller Menschen, die sich selbst (noch) nicht als Teil unserer Gemeinschaft fühlen: Das können Menschen mit Behinderungen sein, mit körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen.

Das können auch arme Menschen sein oder einsame Menschen, denn Armut und Einsamkeit sind die Volksseuchen unseres 21. Jahrhunderts.“ [...]

Nach den Ehrungen der Blutspender und der besonders erfolgreichen Sportler wurden vier Murrhardterinnen und Murrhardter für Ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet:

Mit der Bürgernadel wurde BARBARA HIRZEL als eine „Murrhardter Institution“ geehrt, die sich über viele Jahrzehnte in vielfältiger Weise um das Wohl der Stadt Murrhardt verdient gemacht hat. So leitet sie seit 1982, also seit 27 Jahren, die Geschäftsstelle Turnverein 1848 Murrhardt e. V., seit 1991 bekleidet sie das Amt der 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins TV Murrhardt 1848 e. V.. Hirzel ist seit 1972: Mitglied im Ausschuss des Krankpflegevereins. Besonders hervorzuheben ist ihr beeindruckendes bürgerschaftliches Engagement, sei es im Arbeitskreis Kultur von Anfang an Mitte der 90er Jahre oder sei es die aktive Mitarbeit im Naturparkzentrum Murrhardt. Überall sei Barbara Hirzel ganz vorne mit dabei. Sie habe schon die Ärmel schon hoch gekrempelt, wenn andere noch darüber nachdenken.

Ebenfalls mit der Bürgernadel wurde PETER KLENK, ein Urgestein der Murrhardter Feuerwehr bereits bei der Feuerwehr-Hauptversammlung Ende Januar geehrt. Als Berufsfeuerwehrmann brachte er seine langjährige Erfahrung jederzeit in die Murrhardter Wehr ein und ist aus diesem Grund ein gefragter Partner. Lange Zeit hatte er als Gerätewart der Murrhardter Feuerwehr seine ganze Freizeit genützt, um für die Feuerwehr nützliche Gerätschaften zu konstruieren. Damit konnte der Feuerwehr so manche Ausgabe eingespart und die Arbeit auf oft pfiffige Weise erleichtert werden. Beim Neubau des Feuerwehrhauses engagierte sich Herr Peter Klenk in besonders herausragender Weise. Von Anfang an hat er sein ganzes Wissen und seine ganze Kraft für das neue Feuerwehr-Haus eingesetzt. Er hat jedes Detail mitgedacht, verglichen, überprüft, um für seine Feuerwehr eine optimale Funktionalität des neuen Feuerwehrhauses zu garantieren.

Der Murrhardter Feuerwehrmann MANFRED HAGENMÜLLER wurde für seine 40 Jahre lange aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt mit dem Bürgerpreis geehrt. Nebenbei betreut er noch die Teilorte Köchersberg und war bis zum Rentenbeginn zudem in der Werksfeuerwehr der Fa. Bosch GmbH in Murrhardt aktiv. Er pflegt und unterhält die ihm anvertrauten Gerätschaften und das Gerätehaus Köchersberg sowie den dortigen Feuerwehrlöschteich absolut zuverlässig. Manfred Hagenmüller wurde auf Vorschlag des Feuerwehr-Ausschusses für diese Leistungen geehrt.

KARL RÖBLE wurde ebenfalls mit dem Bürgerpreis für sein unermüdliches Engagement, die Stadt Murrhardt in bestem Licht da stehen zu lassen, geehrt. In sieben Filmen, unter anderem dem großen Film über die Murrhardter Geschichte, und zahllosen kleineren Videos präsentierte er die Walterichstadt ihren Bürgern und Gästen. Seit 2009 werden einige dieser Filme in Kurzversion auf der Murrhardter Internetseite www.Murrhardt.de gezeigt. Die Erlöse dieser Filme spendet er regelmäßig einer gemeinnützigen Aktion oder der Bürgerstiftung.

1.2.2 bürgerstiftungmurrhardt

Im Jahr 2009 fanden insgesamt fünf Sitzungen des Stiftungsrats und des Stiftungsvorstands der bürgerstiftungmurrhardt statt.

a) Ausschüttung von Stiftungserträgen

Im Rahmen des Bürgertreffs am 13. März 2009 konnten bereits zum dritten Mal Stiftungserträge in Höhe von 2.000,- € an Murrhardter Projekte ausgeschüttet werden.

- VHS Murrhardt (Projektleitung: Fr. Wolf)
Verwendungszweck: Kinder-Hochschule
Förderbeitrag Bürgerstiftung: 800,- €
- Schulsozialarbeit Murrhardt
(Projektleitung Fr. Körner /Schulsozialarbeiterin,
Fr. Thiel, Jugendhilfeverbund Paulinenpflege
Verwendungszweck: Projekt „Rap Respect
3 Teilprojekte: Rap, Graffiti, Breakdance“
Förderbeitrag Bürgerstiftung: 400,- €
- Elternbeirat Heinrich-von-Zügel-Gymnasium (Projektleitung: Fr. Wallau)
Verwendungszweck: Einführung eines Mittagstisches am HvZ
Förderbeitrag Bürgerstiftung: 400,- €
- Projekt „Arche“ (Projektleitung: Fr. Thiel)
De-Eskalations- und Selbstverteidigungstraining.
Förderbeitrag Bürgerstiftung: 400,- €

Im Jahr 2008 entschied der Stiftungsrat, nicht alle eingereichten Projekte zu fördern und wegen der relativ geringen Anzahl eingereicherter Projekte nur einen Teil der Stiftungserträge auszuschütten. Der einbehaltene Betrag soll im kommenden Jahr der Förderung eines größeren Projekts zugute kommen.

b) Bürgerforum

Am 22. April fand das vierte Bürgerforum, die Stifter-Vollversammlung, im Heinrich-von-Zügel-Saal statt. Nach Begrüßung durch die Stellvertretende Stiftungsrats-Vorsitzende GERTRUD GEHRING gab der Vorstandsvorsitzende Dr. GERHARD STROBEL einen Überblick über die Jahresaktivitäten der Bürgerstiftung. Insbesondere gab er bekannt, dass die bürgerstiftungmurrhardt am 1. Oktober 2008 bereits zum zweiten Mal das Gütesiegel des Bundesverbandes verliehen bekommen hatte. Schatzmeister Martin



Keller konnte den Stand des Stiftungskapitals Ende 2008 mit 85.610,69 € beziffern, wobei in diesem Jahr insgesamt 19.796,19 € an neuen Zustiftungen zugeflossen seien. Als Höhepunkt des Stifterforums hielt die Stiftungsratsvorsitzende der Bürgerstiftung Stuttgart, Dr. HELGA BREUNINGER, einen engagierten und motivierenden Vortrag zum Thema „Trauen wir uns zu, als Verantwortungsgemeinschaft von Politik, Wirtschaft und Bürgern die Probleme der modernen Stadtge-

meinschaft zu lösen?“, der im Nachgang mit den Anwesenden bei einem Getränk noch intensiv diskutiert wurde.

(Foto: Dr. Helga Breuninger stiftete ihr Honorar in Höhe von 1.100,- €, die Firma Schäf weitere 500,- € an die Bürgerstiftung - Foto von links: Gertrud Gehring / stv. Stiftungsratsvorsitzende, Edgar Schäf / Stiftungsrat, Dr. Helga Breuninger / Stiftungsratsvorsitzende der Bürgerstiftung Stuttgart, Dierk Mühlbacher / stv. Stiftungsvorstandsvorsitzender, Martin Keller / Schatzmeister, Birgit Wolf / Koordinatorin Bürgerschaftliches Engagement)

c) **Öffentlichkeitsarbeit**

Beim „3. Murrhardter Weihnachtskalender“, bei dem das Rathaus vom 1. bis 24. Dezember jeden Abend um 17.00 Uhr in einen überdimensionalen Kalender mit unterschiedlichen Darbietungen verwandelt wurde, wirkte die bürgerstiftungmurrhardt als Mitveranstalter mit. Mitglieder von Stiftungsrat und –vorstand sowie fleißige Unterstützer schenkten in eigens dafür entworfenen Bürgerstiftungs-Krügen Punsch- und Glühwein aus. Der Reinerlös kam der Stiftung zugute.

1.2.3 **Koordinationsstelle Bürgerschaftliche Engagement**

Auch im dritten Jahr ihres Bestehens wurden durch die Arbeit der BE-Koordinationsstelle neue Projekte ins Leben gerufen und die bestehenden weiterentwickelt. Hierdurch konnten erfreulicherweise neue Ehrenamtliche gewonnen werden, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in Murrhardt einsetzen. Ansprechpartner ist die Koordinationsstelle auch zur Vermittlung von sozialen Kompetenzen für eine begrenzte Zeit zwischen Schule und Ausbildung.

In organisatorisch enger Verflechtung mit der Volkshochschule Murrhardt und in enger Kooperation mit Stadtverwaltung, Bürgerstiftung, Schulen, Vereinen, sozialen Einrichtungen und vielfältig Engagierten konnten Synergien genutzt und eine gute Netzwerkarbeit geleistet werden.

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageld=159>

Die Projekte 2009 waren:

a) **Compassion-Projekt**

Vier Schüler der 9. Klassen des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums haben vier Tage bei der BE-Koordinationsstelle ein Praktikum gemacht. Hierbei haben sie eigene Projektideen entwickelt und sich über verschiedene BE-Angebote in Murrhardt informiert.

In der Walterichschule und in der Hörschbach-Schule haben sie in allen vier Klassen das Projekt „Gute Fee“ und die von ihnen entwickelten Bausteine der Kinder-Uni vorgestellt. Bei einem Frühstück mit der Rolli-Gruppe und anschließendem Stadtrundgang haben sie Erfahrung mit den Einschränkungen eines Rollstuhlfahrers gemacht. Informiert haben sie sich über das Projekt Arche, den Tauschring, die Anlaufstelle des Kreisjugendrings, das Internetcafé für Einsteiger und Senioren und den Schülertreff der Schulsozialarbeit. Auch im kommenden Jahr werden wieder Schüler ein Praktikum absolvieren.

b) **Zertifikatsüberreichung jes (Jugend engagiert sich)-Projekte**

Im Frühjahr wurden von Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL die Zertifikate an 40 Jugendliche für die vier letzten von der Landesstiftung finanziell unterstützten jes-Projekte überreicht:

- Kinderwoche in Kirchenkirnberg (Leitung RUTH BOHN)
- Interview der Senioren (Leitung RUTH BOHN)
- Internetcafé für Einsteiger und Senioren (Leitung BIRGIT WOLF)
- Lernwerkstatt bei der Kinderuni (Leitung BIRGIT WOLF)

c) **Vortrag von Frau Dr. Breuninger 22.04.2009**

Am 22. April gab HELGA BREUNINGER, eingeladen von BE-Koordinationsstelle und Bürgerstiftung, wertvolle Denkanstöße bei ihrem Vortrag zum Thema: „Die Bürgerstiftung als Plattform für eine Verantwortungsgemeinschaft von Politik, Wirtschaft und Bürgern“. Helga Breuninger ist Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Stuttgart und Leiterin der Breuninger Stiftung. Sie berichtete über die Arbeit der Bürgerstiftung Stuttgart mit sogenannten „Runden Tischen“.

Am Beispiel des Projekts U25 (*Kooperationsprojekt zwischen Paulinenpflege, Arge und Stadt Murrhardt*) erläuterte sie wie in Murrhardt ein entsprechender „Runder Tisch“ eingerichtet werden könnte. Kooperationspartner, Unternehmen, Wirtschaftsorganisationen und potenzielle Arbeitsorganisationen arbeiten zusammen, bringen ihre Fähigkeiten und Ressourcen ein und unterstützen sich gegenseitig.



Ergebnis eines solchen Tisches könnte ein Mentorenprogramm sein, in dem Ehrenamtliche die jungen Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben beratend und unterstützend begleiten. HELGA BREUNINGER hat ihr Honorar der Bürgerstiftung Murrhardt gestiftet. So konnte das Kapital der Bürgerstiftung um 1.600 € aufgestockt werden. Dieser Betrag wurde von der Kreissparkasse Waiblingen, der Volksbank Backnang sowie den Ehepaaren EDGAR UND MARGARETE SCHÄF und DIE TER UND FRIEDEL STRÄB gespendet.

d) **Das Projekt „Heißer Draht“**

Sehbehinderte Menschen und andere Menschen, denen das Lesen nicht möglich ist, schwer fällt oder einfach anstrengt, haben kaum Möglichkeiten, sich über Ereignisse in ihrer unmittelbaren Umgebung zu informieren. Fernsehen und Radio bringen hauptsächlich überregionale Nachrichten, und eine Internetnutzung ist für den betroffenen Personenkreis mitunter ebenfalls problematisch. Deshalb wurde die Initiative „Heißer Draht – hören statt sehen“ gestartet, ein von der Landesstiftung Baden-Württemberg, der Bürgerstiftung Murrhardt und der Firma Tiptel gefördertes Projekt.

Bürgerschaftlich engagierte Menschen recherchieren Nachrichten aus der Murrhardter Zeitung oder der Stadt-Homepage und sprechen sie auf einen Anrufbeantworter auf. Das Projekt „Heißer Draht“ ist ein wichtiger Schritt, Menschen in unsere Mitte zurückzuholen, die sonst von Informationen aus ihrer unmittelbaren Umgebung abgeschnitten wären. Für dieses Projekt wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen. Über eine der vier Leitungen der vhs wird der Call Organizer verwaltet. Hierdurch entstehen keine weiteren laufenden Kosten für das Projekt. Die Beiträge werden mittels Mikrofon und Audio-Programm am Computer aufgenommen. Die hierbei entstehende Wave-Datei wird über ein spezielles Programm auf den Call-Organizer gespielt.

Ab sofort können unter der Telefonnummer 07192 / 93 58 22 lokale Nachrichten abgehört werden. Im Januar startet die BE-Koordinationsstelle eine gezielte Werbeaktion für die Nutzung des „Heißen Drahts“.

e) **Lernbegleitung**

Von verschiedenen Einrichtungen wurden bei der BE-Koordinationsstelle Helfer zur Begleitung bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Erstellung von Referaten und Aufarbeitung nicht verstandenen Lernstoffes nachgefragt. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und Lehrern wurde das Projekt Lernbegleitung gestartet. Hierbei geht es um eine individuelle eins zu eins Hilfe, die über eine Hausaufgabenbetreuung hinausgeht. Gestartet wurde mit vier Ehrenamtlichen, die mit Schülern der Herzog-Christoph-Schule und der Walterichschule in Räumen der vhs lernen. Es werden Diktate und Lesen geübt, Vokabeln abgehört oder der Mathematiklernstoff nachgearbeitet. Für die Lernbegleiter wird ein Kurs über unterschiedliche Lernmethoden, unterschiedliches Lernverhalten und Lerntypen angeboten. Die Gruppe der Lernbegleiter wird weiter aufgestockt.

Im neuen Jahr gibt es zwei weitere Ehrenamtliche und wir hoffen natürlich auf weiteren Zuwachs. Ziel dieses Projekts ist es Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig beim Lernen zu unterstützen, um Erfolgserlebnisse bei den Kindern zu erzielen. So wird auch die Suche nach einer Lehrstelle erleichtert. Dies Projekt ist übrigens ein sehr gutes Gehirntraining für alle Beteiligten.

f) 1. Marktplatz „Gute Geschäfte“ in Murrhardt

Am 14.11.2009 fand in Murrhardt der erste Marktplatz „Gute Geschäfte“ statt. Bei der Methode Marktplatz treffen sich Unternehmen aller Branchen und Größen, lernen engagierte Vereine, Initiativen, Schulen und Einrichtungen kennen und finden ein passendes Projekt für ihr Angebot.

Die Beteiligten handeln wie auf einem Markt Vereinbarungen aus, bei denen Angebot und Nachfrage den Tausch bestimmen. Einzige Spielregel: Über alles kann gesprochen werden, nur nicht über Geld.



Die Unternehmen können je nach ihren Möglichkeiten mit persönlichem Einsatz, mit ihrer geschäftlichen Kompetenz oder mit ihrer Logistik Unterstützung anbieten. Soziale Einrichtungen bieten eine Mitwirkung bei ihren Projekten an und damit ungewöhnliche Einsichten in andere Lebenswelten.

175 Vereine, Einrichtungen, Unternehmen, Handwerker und Einzelhändler wurden angeschrieben. An zwei Abenden wurde der Ablauf mit den Interessenten gemeinsam erarbeitet. Den Vorständen von ALG, BDS und UFOM wurde die Marktplatzmethode von der BE-Koordinationsstelle ebenfalls vorgestellt.



Erfreulicherweise haben sich 14 gemeinnützige Einrichtungen und 13 Unternehmen und Selbständige schließlich beteiligt. Im Vergleich zu anderen durchgeführten Marktplätzen in Städten ähnlicher Größe ist dies ein gutes Ergebnis. Ausgehandelt wurden 24 Vereinbarungen, die ersten konnten bereits umgesetzt werden.

Die Vereinbarungen reichen von zur Verfügung stellen von Waschräumhygiene und Schmutzfangmatten gegen Bewirtung und Sportkurs bis zum Erstellen von Stempeln

und Bannern im Tausch gegen Beratung und Telefontraining.

Die Marktplatzmethode lebt von der Nachhaltigkeit. Sie und die ganze Fülle an Möglichkeiten braucht Zeit sich zu entwickeln. Daher wird es auch im kommenden Jahr im November den zweiten Marktplatz „Gute Geschäfte in Murrhardt“ geben. Hierzu findet am Montag, 25.01.2010, 18:30 Uhr im Grabenschulhaus das erste Planungstreffen statt.

g) Internetcafé für Einsteiger und Senioren

Das Internetcafé konnte im November sein einjähriges Bestehen feiern. Das ehrenamtlich geführte und von Real- und Gymnasialschülern engagiert mit betreute Internetcafé hat montags und mittwochs jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet und konnte im vergangenen Jahr 350 Besucher begrüßen.

Inzwischen stehen 4 Schulungsrechner zur Verfügung und ein All in One - Gerät zum Scannen, Kopieren und Drucken. Die Internetverbindung läuft stabil. Das Team um Werner Schamberger mit Werner Stark, Michael und Alexander Fruck sowie Fabian Gärtner beantwortet alle Fragen der Besucherinnen und Besucher mit viel Engagement.

Montags gibt es dank INGRID LÜDECKE immer Kaffee. Nach einigen Werbemaßnahmen durch das Team konnten die Besucherzahlen auch für den Mittwoch erhöht werden. Der Besuch des Internetcafés ist kostenlos. Um die Betriebskosten bestreiten zu können, werden Spenden gern angenommen. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Generation 50+ Informationsbedarf hat. Dieser ist in Abhängigkeit von den Vorkenntnissen sehr unterschiedlich. Daher wird auch auf jeden Besucher individuell eingegangen.



h) Senioren-Aktionstag der Landesregierung

Zum landesweitem Senioren-Aktionstag am 1. Oktober 2009 fand in den Räumen der vhs ein Internet Schnuppernachmittag statt. Das Team vom Internetcafé beantwortete von 15:00 -17:00 Uhr alle Fragen rund ums Internet.

i) Information der Murrhardter Altenhilfe AG über BELA III

Auf Einladung der MURRHARDTER ALTENHILFE AG informierte die BE-Koordinationsstelle im September Murrhardter Alten- und Pflegeheime über BELA III (*Bürgerschaftliches Engagement für Lebensqualität im Alter*). Dies ist eine Initiative für mehr Lebensqualität durch Bürgerengagement in stationären Pflegeeinrichtungen. Sie verbindet eine verbands- und einrichtungsübergreifende Kooperation mit gemeinsamen Zielen und eine hohe Verbindlichkeit durch themenbezogene Qualitätsentwicklung. Finanziert wird BELA III wird bis 2010 über eine Stiftung sowie dauerhaft über Mitgliedsbeiträge (10,00 € pro Heimplatz). Durch die Mitgliedschaft erwirbt man sich Zugang zu einer beachtlichen Palette von Leistungen.

j) 400 Euro – Stelle zur Unterstützung der BE – Koordination

Seit September unterstützt Heidi Grau die BE-Koordinationsstelle mit 8 Stunden in der Woche. Bereits gut eingearbeitet durch ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit unterstützt Frau Grau sowohl bei organisatorischen Aufgaben als auch bei der Suche nach neuen ehrenamtlich Engagierten.

k) Einreichung von Projekten bei Ausschreibungen

Bei verschiedenen Ausschreibungen hat die Koordinationsstelle Projekte eingereicht:

Beim Bürgerpreis Rems-Murr 2009 der Kreissparkasse Waiblingen konnte RALF NENTWICH den mit 1.200,00 € dotierten zweiten Preis in der Kategorie Umwelt entgegennehmen. Sein Projekt „Be(e) in contact“ überzeugte die Juroren.

Vom Projekt EQIP erhielt die Koordinationsstelle für das Projekt RAP-Respect 1000,00 € und von der Bürgerstiftung 400,00 €. Die Fortführung von RAP-Respect ist somit für das ganze Jahr 2010 gesichert.

l) Der Sozialführerschein „Helfen Lernen“

Auch Helfen will gelernt sein. In Zusammenarbeit mit der katholischen und der evangelischen Erwachsenenbildung und der vhs bietet die BE-Koordinationsstelle einen neunteiligen Kurs für Engagement Willige an. Hierbei werden Möglichkeiten des Engagements vorgestellt und persönliche Kompetenzen gestärkt. Die Teilnehmenden werden in die Kunst der Kommunikation eingeführt und werden sich ihrer individuellen Stärken bewusst. Es gibt Tipps für erfolgreiche Sitzungsgestaltung, Informationen zu rechtlichen Fragen und sozialrechtliche Grundlagen sowie die Möglichkeiten in Einrichtungen hinein zu schnuppern. Der Kurs wird im neuen Jahr fortgesetzt und läuft bis April.

m) Lebendiger Adventskalender

In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Murrhardt, der Stadt Murrhardt und vielen Murrhardter Bürgerinnen und Bürgern fand zum dritten Mal jeden Abend im Dezember der LEBENDIGE ADVENTSKALENDER vor dem Rathaus statt. Unter Beteiligung der Schulen, Vereine, Kirchen, Vorlesepaten, vhs, Kindergarten, Jugendgruppen der Stadtkapelle, Chören, Singkreis des Begegnungscafés, des Nachwächters und Einzelbeiträgen wurden die Zuhörer auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Bürgerstiftung und Schulklassen versorgten die Zuhörer bestens mit Glühwein und Kinderpunsch, mit Waffeln, Gebäck und Hot Dogs zum Aufwärmen bei zeitweise eisigen Temperaturen.

An vielen Abenden wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitsingen und Mittanzen animiert. Ein Bürger sorgte jeden Abend durch Aufstellen der Schranken für die Sicherheit aller Teilnehmenden. An dieser Aktion können sich alle ohne Altersbegrenzung aktiv beteiligen.

n) Kurse für Ehrenamtliche

In Kooperation mit der Volkshochschule wurden folgende Kurse für ehrenamtlich Engagierte angeboten:

- Helfen lernen - Sozialführerschein
- Vereinsführung – Fit in Vereinsrecht
- Der Verein und seine steuerlichen Aspekte
- Freier Musiktreff
- Planspiel Kommunalpolitik

1.2.4 Patenschaften

Zahlreiche Bürger, Gruppen und Vereine waren auch im vergangenen Jahr sehr aktiv. Gemeinsam verbrachten sie viele Stunden Arbeit im Rahmen freiwillig übernommener Patenschaften.

Patenschaften sind verbriefte, exklusive Verantwortlichkeiten, die mittels einer Urkunde verliehen werden, zum Beispiel für die Mitgestaltung oder Pflege unseres Stadtbildes oder für die Unterhaltung von Wegen.

Vier neue Patenschaften konnten 2009 hinzugewonnen werden. Bisher wurden 75 Patenschaften - bezogen auf Tätigkeit oder Objekt - mit Bürgern und Vereinen vereinbart.

Im Einzelnen sind dies:

- 32 Patenschaften für Grünflächen
- 9 Patenschaften für Wanderwege
- 10 Patenschaften im Stadtwald
- 4 Patenschaften für Baumbeete
- 9 Patenschaften für Pflanzcontainer

- 11 Patenschaften für verschiedene Objekte

Einzelaktionen im Jahr 2009:

- Die Böschung des Schulhofes Fornsbach mit einer Natursteinmauer abgefangen und neu bepflanzt.
- Das Kleinspielfeld hinter der Fornsbacher Mehrzweckhalle erhielt eine neue Kunststoffbeschichtung.
- In und um Fornsbach und Kirchenkirnberg wurden die Bänke erneuert oder mit neuen Latten bestückt.
- Aufbau eines Rutschenturmes auf dem Spielplatz Gangolfstraße in Kirchenkirnberg unter intensiver Beteiligung Kirchenkirnberger Bürger.
- Aufstellung neuer Parkbänke im Stadtgarten.

Mit einem zünftigen Hüttenfest auf der Lindersthütte bedankte sich die Stadtverwaltung bei allen Patinnen und Paten am 18. September.

1.2.5 Integration und interkultureller Dialog

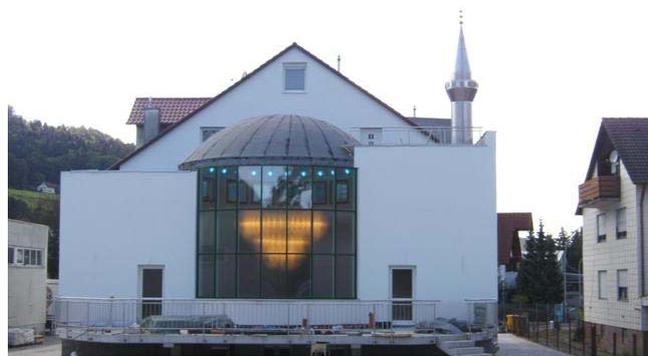
Auf der Basis des Murrhardter Konzepts Kommunale Integrationspolitik traf sich auch 2009 der 2006 gegründete Arbeitskreis Integration.

a) Moschee-Einweihung

Sichtbare Zeichen des Integrationsprozesses war der Bau und die Einweihung der Murrhardter Moschee, zu der am Tag der Moscheen am 3. Oktober sehr viele Murrhardterinnen und Murrhardter sowie Gäste von nah und fern gekommen sind.



Die Moschee in Vorderansicht von der Chemnitzer Strasse aus ...



... und in rückwärtiger Ansicht mit Kuppel und kleinem Minarett

In rund 2 1/2 Jahren wurde das Gebäude innerlich und äußerlich vollkommen saniert und renoviert. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass die Arbeitsstunden in und an der Moschee zum allergrößten Teil ehrenamtlich durch die Gemeindemitglieder erbracht worden sind. Architekt Chalil und Bauleiter Kemal Türk zeichneten dafür verantwortlich, dass der Bau zügig und äußerst sorgfältig angegangen und umgesetzt wurde. Der Vorsteher der türkisch-muslimischen Gemeinde, Yazdan Aksoy: "Wir legen großen Wert darauf, dass diese Moschee ein Haus der Begegnung, auch zwischen den Kulturen, werden wird."



Als folkloristischer Höhepunkt spielte die Mether-Gruppe zum Auftakt der Moschee-Einweihung.

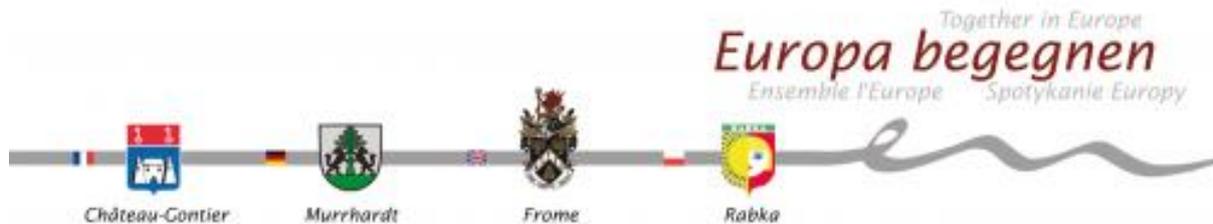
b) Soziale Anlaufstelle

Die Einrichtung der sozialen Anlaufstelle des Kreisjugendrings, welche als Beratungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund agiert, will Jugendlichen im Rahmen von Projektgruppenarbeit (*beispielsweise Theater, Folklore, Knigge-Kurse, Teilnahme an Wahlen*) sinnvolle Freizeitbeschäftigungen mit Kontaktmöglichkeiten zu anderen Jugendlichen bieten. Ebenso geht es der Anlaufstelle um praktische Unterstützung von jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren, wenn es um Berufsberatung, Stellenbewerbungen, Unterstützung von Auszubildenden, Studienberatung oder Hilfe bei der Ausbildungssuche geht.

Über diese Kernaufgaben hinaus bietet die Soziale Anlaufstelle vielfältige Hilfeleistungen für Mitbürger mit Migrationshintergrund aber auch für alle anderen Hilfe suchenden Bürger an. Ebenso werden Beratungen angeboten für Frauen (*Familienhilfe, Frauensprachcafé*), Schulen, Vereine und Unternehmen.

[Weitere Informationen zum Thema Integration unter <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=163>]

1.3 EUROPA UND STÄDTEPARTNERSCHAFT



a) **Ein europäisches Dream-Team - Aus einem Austausch wurde Platz eines bei einem deutsch-französischen Wettbewerb**

Die Geschichte von STEFAN TREFZ und KERSTEN BRUSS (*Heinrich-von-Zügel-Gymnasium*) aus Murrhardt und ihren Austauschpartnern DAMIEN DELAIGUE und LUCAS TRIPOTEAU (*Lycée Victor-Hugo*) aus Château-Gontier ist überraschend und beeindruckend. Weil sie europäisch in doppelter Hinsicht und mit erfrischender Leichtigkeit verbunden ist. Die vier Schüler tun zunächst das, was Schüler in der zehnten Klasse so tun. Der Schüleraustausch steht an und Stefan und Kersten fahren mit ihrer Klasse nach Château-Gontier in Frankreich. Ganz nebenbei gewinnen sie einige Zeit später den ersten Preis bei einem deutsch-französischen Wettbewerb – für einen Artikel, den sie mit Damien und Lucas schreiben (*Leben im Dreiländereck*).

b) **Europäischer Salon in Château-Gontier**

Vom 12. bis 14. März fand in Château-Gontier ein Salon de l'Europe statt, eine Ausstellung, die sich mit Europa beschäftigte. Zielgruppe der dreitägigen Veranstaltung waren Kinder, Jugendliche und Familien. Die Stadt Murrhardt war in der französischen Partnerstadt mit vertreten und informierte speziell über Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in der deutschen Partnerkommune. KARL RÖBLE hatte für den Salon einen Kurzfilm über Murrhardt vorbereitet, den MICHÈLE HARTMANN mit französischem Kommentar besprochen hatte. Der Film war am Stand von Comité Jumelage und Stadt Murrhardt zu sehen. Gesprächspartner am Infostand waren MICHÈLE HARTMANN und MARIA HESS vom Partnerschaftsbüro der Stadt Murrhardt.

c) **Informationsbus zu den Kommunalwahlen und der Europawahl am 1. Mai auf dem Marktplatz**

Am 1. Mai war ein Informationsbus des Landes Baden-Württemberg zu den Kommunalwahlen und der Europawahl zu Gast in Murrhardt. Bürger konnten sich über Europa, das Europäische Parlament, die Europäischen Institutionen und die anstehenden Kommunalwahlen informieren. Begleitet wird der Bus von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Europaabteilung des Staatsministeriums, die mit Broschüren und einem Quizrad über die bevorstehenden Wahlen informierten und am Informationsstand Rede und Antwort standen. Partner der Aktion waren die Stadt Murrhardt und die Europa Union.

d) **Künstler und Kunsthandwerker/innen aus dem Rems-Murr-Kreis besuchten die Murrhardter Partnerstadt Château-Gontier**

Am 26. April veranstaltete das Comité des Fêtes de Bazouges ein „ARTI'PASSION“, einen Kunsthandwerkermarkt in Château-Gontier - Bazouges, der französischen Partnerstadt von Murrhardt. Um die Partnerschaft zwischen Murrhardt und Château-Gontier Bazouges auch in künstlerischer und kunsthandwerklicher Art zu beleben, reisten die Künstler und Kunsthandwerker/innen HEINER LUCAS – Malerei, ROLAND SCHMID – Holzbildhauerei, Udo Schanz – Feuerkörbe und Kunst aus Schrott, GÜNTHER HIRNSTEIN – Bonsai aus heimischen Gehölzen, EDELGARD

LÖFFLER – Gartenkeramik, REGINE AHRENDT – Filzarbeiten und MARIA SCHETTER-FLUOR – Dekorationen aus Holz, JUTTA SCHMID – Accessoires vom 24. bis 27. Juni 2009 nach Château-Gontier zur Arti-Passion.

e) **Jock Garland verstorben**

Am 8. Mai ist der ehemalige Bürgermeister der englischen Partnerstadt Frome, JOCK GARLAND, verstorben. „Jock Garland war einer der ersten Stunde der Städtepartnerschaft zwischen Frome und Murrhardt“ so Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL in seinem Beileidsschreiben an die Stadt und das Partnerschaftskomitee in Frome. "Wir verlieren mit ihm einen Freund Murrhardts, einen äußerst aktiven und zugleich humorvollen, liebenswerten Menschen." JOCK GARLAND diente seiner Stadt zwei Amtsperioden als Bürgermeister. Lange Jahre war er im Stadtrat von Frome, außerdem im Rat des Mendip Districts sowie im Rat des Somerset Countys. JOCK GARLAND war außer in der Städtepartnerschaft auch in Frome in vielen Sätteln gerecht. Zuletzt wurde er im Jahr 2006 im Mendip District, zu dem die Stadt Frome gehört, mit der hohen Auszeichnung als „Bürger des Jahres“ geehrt. Im ganzen Mendip District war JOCK GARLAND als „Mr Frome“ bekannt, da er sich in den vergangenen 50 Jahren um viele örtliche Vereine und Organisationen verdient gemacht hat. Die Stadt Murrhardt und ihre Bürgerinnen und Bürger werden JOCK GARLAND ein ehrendes Andenken bewahren.

f) **Besuch bei der Spartakiada in Rabka-Zdrój im Mai**

Auf Einladung der Stadt Rabka-Zdrój besuchten GUDRUN GRUBER (Rolli-Gruppe) und ALBRECHT SAMROCK (*Leiter der Bodenschwingschule Murrhardt*) Anfang Mai ein großes Sportfest für Kinder mit Behinderungen in der polnischen Partnerstadt. „Anlässlich der Spartakiada, des Sportfestes für Kinder mit Behinderungen, sende ich Ihnen diese Einladung und freue mich sehr auf Ihr Kommen nach Rabka – Zdrój.....“ schrieb am 22. April 2009 der stellvertretende Bürgermeister ROBERT WÓJCIAK an Stadträtin GUDRUN GRUBER und Schulleiter ALBRECHT SAMROCK. Sehr herzlich wurden die beiden empfangen. Die für die Städtepartnerschaft zuständige Referentin MAGDALENA STARONIEWICZ hatte die 4 Tage vom 07. bis 10. Mai bestens vorbereitet und organisiert. Sie begleitete die beiden zu den verschiedenen Schulen, zuerst aber zum Rathaus. Bürgermeisterin EWA PRZYBYŁO empfing die beiden Murrhardter zum Auftakt des Orientierungstages. Die Verständigung klappte problemlos mit Englisch und Deutsch. Von Anfang an war klar: Die neue Partnerschaft mit Rabka – Zdrój wird ein sehr tragfähiges Fundament haben. Das große Engagement der verantwortlichen Personen, ihre angenehme und beherzte Art und ihre guten sprachlichen Kenntnisse erleichtern die Beziehung.

g) **Damon Hooton ist neuer Bürgermeister von Frome**



DAMON HOOTON wurde am 20. Mai zum neuen Bürgermeister der Stadt Frome gewählt. In der britischen Partnerstadt Murrhardts wird aufgrund der dort gültigen Kommunalverfassung turnusgemäß jährlich ein Bürgermeister aus der Mitte der Mitglieder des Gemeinderates gewählt.

Der Mayor (Bürgermeister) of Frome übernimmt in erster Linie repräsentative Aufgaben der Kommune. Zum Deputy Mayor (Stellvertretender Bürgermeister) wurde HELEN SPRAWSON-WHITE gewählt. Die Amtszeit beträgt ein Jahr und endet am 19. Mai 2010.

h) **20 Jahre Freundschaft zwischen der Murrhardter Feuerwehr und der Harmonie - - Feuerwehr und Schwäbischer Albverein in der Partnerstadt-**

Die sehr intensiven und überaus freundschaftlichen Kontakte zwischen den Feuerwehrkameraden und der dortigen Feuerwehr nahe stehenden Harmonie und der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt bestehen seit genau 20 Jahren. Die Harmonie aus Château-Gontier hat sich in dieser Zeit ja bei vielen Besuchen in Murrhardt durch ihre Konzerte einen guten Namen gemacht. Anlässlich des 20jährigen Jubiläums dieser Freundschaft weilte im Juni auf Einladung der Freunde

aus Château-Gontier Harmonie eine 43-köpfige Delegation der Murrhardter Feuerwehr in unserer Partnerstadt an der Mayenne. Die Reise wurde vom Murrhardter Vizekommandanten ULRICH KIRCHER, dem früheren Kommandanten WERNER SCHWARZ und MICHÈLE HARTMANN vorbereitet und begleitet. Mit von der Partie war auch eine von GERHARD HÖRGER geführte 10-köpfige Gruppe des hiesigen Schwäbischen Albvereins, die von den Wanderfreunden „Les Mil'Pat“ eingeladen war.

i) Vier Städte - ein Europa: Vierer-Städtepartnerschaft zwischen Château-Gontier, Frome, Rabka-Zdrój und Murrhardt ist besiegelt

Vom 16. bis 19. Juli trafen sich Delegationen die Partnerstädte Château-Gontier, Frome und Murrhardt in der neuen Partnerstadt Rabka-Zdrój in Polen zum gemeinsamen Partnerschaftstreffen unter dem Motto "VIER LÄNDER - EIN EUROPA". Bei diesem Treffen wurden auch die Partnerschaftsverträge der neuen Vierer-Partnerschaft zwischen Château-Gontier, Frome, Rabka-Zdrój und Murrhardt in feierlichem Rahmen unterzeichnet.



Bei herrlichem Sommerwetter unterzeichneten am Freitagabend, 17. Juli, die Bürgermeister der vier Partnerstädte (von links:) EWA PRZYBYŁO (Rabka-Zdrój), Dr. GERHARD STROBEL (Murrhardt) DAMON HOOTON (Frome) und PHILIPPE HENRY (Château-Gontier) im Amphitheater der polnischen Kurstadt die Partnerschaftsurkunden.

Umrahmt wurde die Feier durch die Volkstanz- und Folkloregruppe Marianki. Im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung wurde auf dem Platz vor dem Kurhaus der Stadt Rabka-Zdrój ein Wegweiser eingeweiht, der die Entfernung in die drei Partnerstädte in Frankreich, Großbritannien und Deutschland anzeigt.

Im Rahmen des Wochenendes fand ein umfangreiches Tagungsprogramm statt, bei dem es um Kultur und Jugendaustausch, die Integration von Behinderten in die Partnerschaftsarbeit und weitere Projekte der gemeinsamen Zusammenarbeit ging.

j) Schülerinnen aus Château-Gontier und Rabka-Zdrój beim Sommerpalast

Erstmals unterstützten in diesem Jahr vier Schülerinnen aus den Partnerstädten das Sommerpalast-Team. MARIA FRÓG und ZUZANNA MAMALA aus Rabka-Zdrój sowie CLOÉ PRUDHOMME und SANDRINE BELLIER aus Château-Gontier Bazouges kamen für zehn Tage nach Murrhardt.

Vom Aufbau bis zum Abbau arbeiten die vier Mädchen im Team der ehrenamtlichen Helfer des Sommerpalasts mit. Untergebracht waren sie bei Murrhardter Familien.

k) Frome feiert Formel-1-Weltmeister Jenson Button

In Frome wurde gefeiert: überglücklich waren die Menschen in Murrhardts englischer Partnerstadt über den Gewinn der Formel-1 Weltmeisterschaft durch den Rennfahrer JENSON BUTTON, der in Frome geboren wurde und zur Schule ging. Seine Familie lebt in Frome und deswegen ist er häufig auf Besuch in der südwestenglischen Stadt.

l) **Filip Koper aus Rabka-Zdrój sang in Murrhardt**

FILIP KOPER verfügt über eine einzigartig klangvolle Knabenstimme, die er im Oktober in Murrhardt erklingen ließ. Der 15jährige Schüler stammt aus Rabka-Zdrój, Murrhardts neue polnischer Partnerstadt. Auf Einladung der Katholischen Kirchengemeinde kam Filip Koper nach Murrhardt und war bei mehreren Auftritten zu hören. Er gestaltete auch das Benefizkonzert VOICES FOR HOSPICES im Heinrich-von-Zügel-Saal mit.

1.4 **NACHRUF INGE BOFINGER**



Am 31. August musste Murrhardt Abschied nehmen von

INGE BOFINGER GEB. PETZOLD

Die Stadt Murrhardt verliert mit Inge Bofinger eine Bürgerin, die Sie mit der Verleihung der Bürgermedaille geehrt hat - einer Auszeichnung, die sehr selten verliehen wird.

In dritter Generation hatte die Familie Bofinger die Traditions-Gaststätte „SONNE-POST“ gastronomisch zu dem gemacht, wofür sie weit über die Regionsgrenzen hinaus, ja in der ganzen Welt, berühmt geworden ist. Sie war lange Jahre das Markenzeichen und Aushängeschild für die Stadt wie kein anderes. Die SONNE-POST war Identifikationsmerkmal für viele Murrhardter Bürgerinnen und Bürger. INGE und WILHELM BOFINGER führten dieses Lebenswerk von Generationen, später zusammen mit dem Schwager ALBERT und der Schwägerin ERIKA BOFINGER, fort.

Viele prominente Begebenheiten sind überliefert, die die Sonne-Post in dieser Zeit erlebt hat: Die LANDRÄTE-KONFERENZ 1945, Besuche des damaligen Bundespräsidenten THEODOR HEUSS, des Ministerpräsidenten REINHOLD MAIER. Die Bundeskanzler KURT-GEORG KIESINGER und WILLY BRANDT waren zu Gast, ebenso die APOLLO 14-CREW und die POLNISCHE FUßBALL-NATIONALMANNSCHAFT.

INGEBORG BOFINGER und ihr Mann waren die Seele der Sonne-Post und wurden dafür am 30. Dezember 1999 gemeinsam mit der Bürgermedaille der Stadt Murrhardt geehrt.

Murrhardt verabschiedet sich von Inge Bofinger in ehrendem Andenken an eine bedeutende Frau, die sich, an der Seite ihres Mannes, um ihre Stadt Murrhardt verdient gemacht hat!

2 AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG

2.1 GEMEINDERAT

2.1.1 Sitzungen

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 53 Sitzungen abgehalten, davon

- 19 Gemeinderats-Sitzungen,
- 8 Sitzungen des Ausschusses für Technik, Landwirtschaft und Umwelt (ATU),
- 8 Sitzungen des Verwaltungs-, Sozial- und Kulturausschusses (VSK),
- 3 Sitzungen des Werksausschusses,
- 2 Sitzungen des Partnerschafts-Ausschusses und
- 3 Feuerwehrhaus-Ausschuss-Sitzungen,
- 2 Sitzungen des Städtepartnerschafts-Ausschusses
- 1 Sitzung des Volkstrauertag- Ausschusses sowie
- 1 Sondersitzung Klosterhof-Kino
- 1 Sitzung Gemeindewahl-Ausschuß
- 2 Verbandsversammlung des Zweckverbands Bauhof und
- 3 Verbandsversammlungen des Wasserverbands Murrthal

Es fanden 5 Besprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats statt.

In den Gemeinderatssitzungen und den beschließenden Ausschüssen (ATU / VSK) wurden in rund 108 Sitzungsstunden insgesamt 315 Tagesordnungspunkte, davon 71 Baugesuche und -voranfragen sowie 21 Auftragsvergaben behandelt:

Sitzungen 2009	GRS (Anzahl TOPs)			ATU (Anzahl TOPs)			VSK (Anzahl TOPs)
	Baugesuche	Vergaben		Baugesuche	Vergaben		
Januar	11	0	0	6	3	0	0
Februar	13	1	0	-	-	-	-
März	12	1	1	13	6	1	7
April	24	7	6	6	1	0	8
Mai	15	5	2	-	-	-	9
Juni	1	0	0	-	-	-	-
Juli	48	17	3	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-
September	17	9	3	-	-	-	-
Oktober	37	12	4	-	-	-	-
November	19	0	0	17	4	0	15
Dezember	37	6	1	-	-	-	-
Insgesamt	234	57	20	42	14	1	39

2.1.2 Zusammensetzung des Gemeinderats

Am 7. Juni 2009 wurde der Gemeinderat der Stadt Murrhardt – zusammen mit den Europa, Regional- und Kreistagswahlen gewählt. In der konstituierenden Sitzung am 2. Juli 2009 wurden die Gemeinderäte durch den Bürgermeister verpflichtet.

Die Sitzverteilung veränderte sich wie folgt:

	CDU	SPD	UL	MD/AL		
2004	7	5	3	3	ausgeschiedene Stadtratsmitglieder	Michèle Hartmann (CDU/FWV) Richard Rauch (CDU/FWV) Reiner Doderer (SPD) Sabine Burkhardt (MD/AL)
2009	6	5	4	3	neue Stadtratsmitglieder	Georg Devrikis (CDU / FWV) Norbert Hopp (SPD) Markus Blank (UL) Gerd Linke (MD/AL)

Der Gemeinderat setzte sich zum 1. 1. 2010 personell wie folgt zusammen

Christlich-Demokratische Union Deutschlands / Freie Wählervereinigung (CDU / FWV):

- Andreas Winkle, Fraktionsvorsitzender und Erster ehrenamtl. stellv. Bürgermeister
- Mario Brenner, Stellv. Fraktionsvorsitzender
- Susanne Barreuther
- Georg Devrikis
- Klaus Lang
- Christian Schweizer

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

- Gudrun Gruber, Fraktionsvorsitzende
- Edgar Schäf, Stellv. Fraktionsvorsitzender und Zweiter ehrenamtl. stellv. Bürgermeister
- Klaus-Peter Dörrscheidt
- Norbert Hopp
- Wilhelm Wieland

Unabhängige Liste (UL)

- Wolfgang Hess, Fraktionsvorsitzender
- Rainer Hirzel, Stellv. Fraktionsvorsitzender
- Gerhard Schmid
- Markus Blank

Murrhardter Demokraten / Alternative Liste (MD/AL)

- Sabine Dietrich, Fraktionsvorsitzende
- Ludwig Franke, Stellv. Fraktionsvorsitzender
- Gerd Linke

Weitere Informationen unter

<http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPagelId=42>

2.1.3 Der Gemeinderat informiert sich

Mit Gemeinderat und Verwaltung fanden 2009 insgesamt 18 Besichtigungen statt:

- Besuch des Internet-Cafés in der Alten Abtei im Klosterhof am 20. Februar
- Besichtigung des Feuerwehrhauses mit Altstadträten im Februar
- Besuch des U25-Projekts am 17. März
- Besuch der Rotkreuz-Rettungswache am 19. März
- Information vor Ort über das Bänke-Konzept am 31. März
- Nachgeholtes Einweihungsfest des Feuerwehrhauses Vorderwestermurr
(in Eigenleistung der FFW-Gruppe Murrhärle erbaut)
- Besichtigung des Moschee-Rohbaus am 30. April
- Europabus des Landes Baden-Württemberg auf dem Marktplatz am 1. Mai
- Inbetriebnahme der Limes-Buslinie am 1. Mai
- Ortsbesichtigung Entwässerung Siebenknie am 6. Juli
- Besichtigung Projekte / Baustellen Umgebung Kirchenkirnberg am 7. Juli
- Besuch des Alten- und Pflegeheims „Haus Hohenstein“
- Große Verkehrsschau am 16. September
- Besichtigung des stadt eigenen Hauses „Rollenberg“
- Energietag Baden-Württemberg auf und beim Stadtwerke-Gelände am 20. September
- BE-Patenschaftsfest am 10. September in der Lindersthütte
- Besuch der kommunalpolitischen Kundgebung des Gemeindetags in Wiesloch (Rede von Ministerpräsident Günther Oettinger)
- Besuch des türkischen Generalkonsulats in Stuttgart

2.1.4 Klausurtagung 2009

Am 9. / 10. Oktober ging der Gemeinderat in Ingelfingen am Kocher in Klausur. Die Tagung diente dazu, sich in der neuen Zusammensetzung nach der Gemeinderatswahl vom 7. Juni zusammenzufinden und auf gemeinsame Oberziele zu einigen.

Bearbeitete Themenbereiche waren

- Image und Imagebildung einer Stadt
(Moderation: Dipl.-Ing. Architekt Harald Klose / Kommunalentwicklung, Fachmann auf dem Gebiet Image und Imagebildung)
- Oberziele als strategische Richtschnur gemeinderätlicher Entscheidungen
Überprüfung und Aktualisierung des Zielsystems von 2005
(Moderation: Dr. Peter Steinle, Unternehmensberater)
- Bürgerhaushalt 2010
Transparenz der Stadtfinanzen und Alternative zur Vermittlung der Haushaltssituation
(Erster Beigeordneter Rainer Braulik)

2.1.5 Beschlüsse und Weichenstellungen

Weichen im Jahr 2009 wurden neben den Haushaltsberatungen und -beschlüssen bei folgenden Themen gestellt:

a) Planerische und bauliche Weichenstellungen

- Umbau des Gebäudes Klosterhof 1 in einen „Tafelladen“ für Bedürftige (30. 4. 2009)

- Umbau des Gebäudes Klosterhof 2 in ein kommunales Kino (GRS 19.03. 2009) (leider später an der fehlenden Förderzusage Konjunkturpaket II gescheitert)
- Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Siebenknie“ am 30. 4. 2009
- Vergabe der Planungsleistungen für innerörtliche Hochwasserschutz-Maßnahmen am 14. 5. 2009
- „Soehle-Areal / Postgasse“ 1. Änderung des förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes am 30. 7. 2009
- Bebauungsplan „Diebsäcker – 1. Änderung und Erweiterung“ am 30. 7. 2009
- Diskussion der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung Alte Post / Postareal im Gemeinderat am 30. 7. 2009
- Bebauungsplan „Waldorfkindergarten“ - Aufstellungsbeschluss und Vorentwurf am 24. September
- 3. Änderung des Bebauungsplanes ‚Linderst-Schönhalde‘ am 15. 10. 2009

b) *Ordnungs-, Steuer- und Tarifpolitik*

- Erneuerung der Vergnügungssteuersatzung am 17. 12. 2009
- Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie (Normenüberprüfung im kommunalen Bereich) mit Änderung der Friedhofordnung und Änderung der Marktsatzung am 19.11. 2009
- Einführung eines allgemeinen Tarifes für die Versorgung mit Fernwärme auf der Basis von Holzhackschnitzeln bei den Stadtwerken Murrhardt am 3. 12. 2009

c) *Soziales*

- Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement (*Verlängerung der BE-Koordinationsstelle um 2 Jahre und Unterstützung durch eine Teilzeitstelle am 14. 5. 2009*)
- Anpassung und Verbesserung des Kinder- und Schülerbetreuungsangebots im Stadtteil Kirchenkirnberg (in Zusammenarbeit mit der ev. Kirche; am 9. 7. 2009)
- Antrag auf Weiterentwicklung der Walterichschule zur Werk-Realschule (neu) am 1. 10. 2009

d) *Wirtschaftsförderung*

- Interkommunales Modellprojekt „DSL über Richtfunk“ zur Breitband-Versorgung der Teilorte in Höhenlagen (GRS 12. 2. 09)
- Beschilderungskonzept (GRS 30. 4. 2009)
- Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II (2. 4. 2009)

e) *Stadtmarketing*

- Neukonzeption des Murrhardter Weihnachtsmarktes am 22. 10. 2009

f) *Tourismus und Infrastruktur*

- EU-gefördertes LEADER+ Projekt „Barrierefreier Waldsee“

g) *Wald und Jagd*

- Jagdneuverpachtung zum 01.04.2009,-Vergabe der 40 Murrhardter Jagden

2.1.6 Umsetzung von Maßnahmen

Über die Umsetzung von Maßnahmen, die bereits im vergangenen Jahr beschlossen worden sind, wird in den Berichten der einzelnen Fachdienste und zusammenfassend im Vorwort des Bürgermeisters eingegangen, die da sind

- Ausbau der neuen Internet-Seite www.Murrhardt.de
- Wirtschaftsförderung Beschilderungskonzept, Info-Ordner, Betriebsbesuche, Förderung von Existenzgründungen
- Tourismus (EU „LEADER-Programm“ -Förderprojekt „barrierefreier Waldsee“, Limes-Bus, Klassifizierung Übernachtungsbetriebe und Ferienwohnungen)
- Kultur (Trude-Schüle-Ausstellung, Sommerpalast, Klavierakademie, Naturparkmarkt, Weinpalast, „Kunst in den Wolken“, Weihnachtsmarkt)

An Baumaßnahmen konnten 2009 folgende Projekte abgeschlossen bzw. geplant werden:

- Feuerwehrhaus-Einweihung am 24. Januar, Einzug am 21. Februar
- Gymnasium-Erweiterung, Modernisierung und Brandschutzmaßnahmen, Eröffnung am 13. Februar
- Inbetriebnahme der Hackschnitzel-Nahwärmanlage, die die Stadtwerke, das Feuerwehrhaus und das Schumm-Stift mit erneuerbarer Energie versorgt und noch weiteres Potenzial hat
- Bau der zweiten Bürgersolaranlage mit dem Partner Gedeo auf dem Dach des Feuerwehrhauses
- Einweihung der Blockhütte des Waldkindergartens „Die kleinen Waldforscher“ am 16. Mai
- Bau und Einweihung des Harbach-Kreisverkehrs am 2. März (*unter maßgeblicher ehrenamtlicher Mitwirkung bzw. Spenden des Lions-Clubs Backnang, des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums, der Waltherich-Schule, der Schlosserei Walter und der Fa. Lukas Gläser*)
- Abschluss der 10jährigen Entwässerungsprojekte mit der Entwässerung des Teilorts Siebenknie
- Sanierung des Regen-Überlaufbeckens an der Kläranlage
- Fortsetzung der Sanierung des Abwasser-Kanalnetzes
- Beschluss und Vorbereitung des Umbaus des Gebäudes Klosterhof 2 zum multifunktionalen Kommunalen Kino.
- Inbetriebnahme der 3. Bürgersolaranlage am 23. Dezember.

Mit der Fertigstellung der Murrhardter Moschee durch die Türkisch-muslimische Gemeinde wurde ein nicht zu unterschätzender Beitrag zum Selbstwertgefühl und damit zur Ebnung aller Integrationsbemühungen unser Mitbürger islamischen Glaubens geschaffen. Gemeinsamer Wunsch ist, diese allen Bürgern offen stehende Versammlungsstätte nicht als Symbol einer Bedrohung, sondern als Sinnbild eines toleranten und partnerschaftlichen Miteinanders zu begreifen.

Ein erneuter Vorstoß, das Postareal einer zukunftsfähigen Nutzung zuzuführen – durch den Bau eines Ärztehauses durch private Investoren - ist nach intensiven Vorarbeiten leider gescheitert.

2.2 STADTVERWALTUNG

2.2.1 Kommunikation der Stadtverwaltung mit ihren Bürger/innen

a) Städtische Internet-Seite „www.Murrhardt.de“

Vom Start weg zu Jahresbeginn 2009 traf die neue städtische Internet-Seite auf großes Interesse und Akzeptanz der Besucher und Nutzer.

Zu Jahresende summierte sich die Seitenanzahl auf über 6.200 Internet-Seiten, wovon rund 1.000 Seiten durch die Stadt Murrhardt gestaltet und weitere 5.200 Seiten tagesaktuelle Information aus www.service-bw.de über die Bürgerdienste zu allen möglichen Lebenslagen und Dienstleistungen aufrufbar sind. Über die komfortable Suchfunktion in der Kopfleiste findet der Besucher rasch zu seinem Thema. Durch eine intensive Querverlinkung zwischen den Seiten ist jedes Thema auf unterschiedlichsten Wegen zu finden.



Die Benutzerfreundlichkeit, die Aktualität, auch durch die dezentrale Pflege der Seite durch Stadtverwaltung, Vereine, Unternehmen, Religionsgemeinschaften und Interessengruppen, die große Vielfalt und die Barrierefreiheit haben neben einigen Neuerungen (Video-Portal, Mobilportal, RSS-Feed, Newsletter-Abo)

dazu beigetragen, dass www.Murrhardt.de unter die landesweit 10 besten Internet-Seiten gewählt wurde und dafür am 29. April öffentlich ausgezeichnet worden ist.

b) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben den regelmäßigen Pressemitteilungen (*veröffentlicht auf der Murrhardter Internet-Seite www.Murrhardt.de*) und zahlreichen telefonischen Presseauskünften und persönlichen Gesprächen mit Pressevertretern zu verschiedenen Themen fanden folgende spezielle Pressetermini statt:

- Präsentation der Stadt Murrhardt bei der CMT-Messe durch BM Dr. Strobel (21. 1. 2009)
- Tourismus-Messe „Abenteuer Region“ in der Alten Kelter in Fellbach am 24. 4. 2009
- „Spatenstich“ 15. 5. 2009 für das interkommunale Breitband-Projekt auf der Hohe Brach / Großerlach, Einweihung am 2. 11. 2009 in der Festhalle Großerlach und Inbetriebnahme des DSL-Netzes in Steinberg am 27. 11. und Kirchenkirnberg am 8. 12. 2009.
- Präsentation der Stadt Murrhardt beim 1. Investorenforum (Wirtschaftsförderung) in Waiblingen am 24. 6. 2009
- Energietag 2009 der Stadtwerke
- Naturparkmarkt
- Weinpalast

2.2.2 Bürgersprechstunden

Bürgersprechstunden in 2009 hielt BM Dr. STROBEL donnerstags an sechs Tagen am 5. März, 16. April, 25. Juni, 23. Juli, 10. September und am 5. November ab. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung war hier Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gegeben, ihre Anliegen zur Sprache zu bringen.

2.2.3 Bürgerrunde

Zusammen mit dem Ersten Beigeordneten RAINER BRAULIK veranstaltete Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL am 17. Februar im Gasthaus „Stern“ in Hinterwestermurr eine „Bürgerrunde“, bei

denen sich Bürger über die aktuellen kommunalpolitischen Themen Murrhardts informieren konnten.

2.2.4 Öffentliche Bürgerinformationen von und mit der Stadtverwaltung

- Bürgerbeteiligung „Ideensammlung Alte Post“ am 16. Februar.
- Bürgertreff (13. März)
- Informationsveranstaltung Solar-Areal und Energie-Autarkie durch Frau Dr. Sladek / Geschäftsführerin der Elektrizitätswerke Schönau am 6. April
- Forum der **bürgerstiftung**murrhardt am 22. April
- Bürgerinformation Breitbandversorgung Kirchenkirnberg (4. August und 21. September) mit Bürgerabstimmung am 27. 9. 2009.
- Informationsveranstaltung über die neue Partnerstadt Rabka-Zdrój / Südpolen am 5. 10. 2009
- Informationsveranstaltung Erneuerbare Energien (hier: Biogas) auf dem Hof Kiefer und auf dem Göckelhof am 7. 10. 2009
- Tag des Bürgerschaftlichen Engagements unter dem Thema „Marktplatz – Gute Geschäfte“ am 14. 11. 2009 (*Organisation: Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement*)

a) Themenspezifische Gespräche

- Neujahrsgespräch mit den Vertretern der lokalen Wirtschaftsverbände (UFOM, BdS, ALG, 23. 1. 2009)
- Abstimmungsgespräche zwischen Stadt und Unternehmerforum Oberes Murrthal (UFOM) am 4. 8., 20. 10. und 17. 11. 2009
- Halbjahresgespräche mit Vertretern der großen Murrhardter Kirchen und Religionsgemeinschaften am 13. 3. und im am 20. 11. 2009
- Gespräch mit Vertretern der Murrhardter Vereine („Vereinsgespräch“) am 16. 6. 2009
- Mehrere Gespräche „Ärztehaus“
- Informationsgespräch mit Stadtführung für Lehrer, die in diesem Schuljahr neu an Murrhardter Schulen sind (7. 12. 2009)

b) Wirtschaftsförderung

Neben den Gesprächen und Besuchen des Wirtschaftsförderers UWE MATTI UND den o.g. Gesprächsrunden fanden insgesamt 6 Betriebsbesuche durch Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL und weitere Besuche von UFOM, Verwaltung und Gemeinderat statt.

2.2.5 Informationsrunde Teilorte

Wie in jedem Jahr stattete Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL den Teilortsanwältinnen einen Besuch ab, um sich über die Lage und Probleme in den Murrhardter Teilorten zu informieren.

2.2.6 Veranstaltungen

Am 13. Mai fand eine gemeinsame Veranstaltung des Unternehmerforums Oberes Murrthal und der Stadt Murrhardt zum Thema Energiepolitik mit Umweltministerin TANJA GÖNNER statt.

2.2.7 Arbeitskreise

a) AK VERNETZUNG SOZIALER ANGEBOTE

In diesem Arbeitskreis (AK VSA) haben sich Stadtverwaltung mit Vertretern der Sozialarbeit, Kin-

derschutzbund und Familienberatung zusammen gefunden, um soziale Angebote weiter zu entwickeln und bekannt zu machen. Im vergangenen Jahr traf sich dieser Kreis drei Mal und traf erste Vorbereitungen für das Zukunftsforum Familienfreundliche Kommune, das im Frühjahr 2010 stattfinden soll.

b) AK NETZWERK SOZIALE DIENSTE MURRHARDT

Ursprünglich im Jahr 2004 aus einem Informationskreis „Alten- und Pflegeheime Murrhardt“ hervorgegangen, hat sich mittlerweile ein Netzwerk aus Vertretern aller sozialer Dienste Murrhardts gebildet, dem neben den Alten- und Pflegeheimen u. a. die Diakonie ambulant, der Krankenpflegeverein, die Paulinenpflege Winnenden angehören.

Bereits zum zweiten Mal fand ein durch den Arbeitskreis organisierter Aktionstag im Nägelesaal statt zum Thema Vorstellung sozialer Berufe statt. Es wurden folgende Berufsbilder vorgestellt:

- Alten- und Krankenpflege (Schummstift / Waldfrieden)
- Psychotherapie (Diakonie ambulant)
- Sozialpädagogik (Paulinenpflege)
- Logopädie (Diakonie ambulant)
- Heilerziehungspflege (Paulinenpflege)
- Ergotherapie (Diakonie ambulant)
- Erzieher (Paulinenpflege)
- Freiwilliges Soziales Jahr, Zivildienst, DL, Praktikanten (Rosenfels)

Nach einer kurzen Einführung fand die Präsentation in diesem Jahr direkt in den beteiligten Einrichtungen statt.

c) AK SICHERES, SAUBERES MURRHARDT

Im Herbst 2008 wurde dieser Arbeitskreis gegründet, in dem Vertreter der Fraktionen des Stadtrats, der Polizei und der Stadtverwaltung gemeinsam nach Lösungen zu den Problembereichen Sicherheit und Sauberkeit mit den Schwerpunkten Jugendkriminalität, Vermüllung, Verkehrssituation und Stadtbild suchen. Als ein Ergebnis dieses AKs wurde für ein halbes Jahr ein Jugendsachbearbeiter vom Kreisjugendamt „geleast. Im Herbst 2009 erstattete er dem Gemeinderat seinen Ergebnisbericht, der unter anderem dringend eine Personalaufstockung im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit empfahl.

d) AK JUGENDBETEILIGUNG

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 16. Februar 2006 hat sich der Gemeinderat dazu bekannt, jungen Menschen der Stadt Möglichkeiten der Mitgestaltung einzuräumen. Dazu hat er einen Arbeitskreis Jugendbeteiligung ins Leben gerufen, um ein Konzept über die Form der künftigen Jugendbeteiligung zu erarbeiten. In diesen Prozess wurden von Anfang an Jugendliche aller Altersstufen von allen Schulen Murrhardts, des Jugendzentrums und des Stadtjugendrings eingebunden.

Ein erster Gedankenaustausch fand 2009 im Jugendzentrum statt. Außerdem gab es mehrere Treffen mit den Vorständen des Stadtjugendrings, des Vereins Jugendzentrum Murrhardt und dem Jugendclub Fornsbach.

e) AK INTEGRATION

Auch in diesem Jahr fanden Treffen des AK Integration zum Thema Förderung der Integration in Murrhardt statt.

Bereits zum dritten Mal wurde die Broschüre „Der Vielfalter“ herausgegeben.

Am 5. 5. 2009 wurde eine gut besuchte Veranstaltung organisiert, die sich die Integration junger behinderter Menschen zum Ziel gesetzt hatte.

Der Integrationsprozess in Murrhardt erfuhr landesweit Beachtung und wird zu Jahresbeginn 2010 in der Zeitschrift des Gemeindetags Baden-Württemberg veröffentlicht.

f) AK Bevölkerungsschutz

Als Oberziel hat der Gemeinderat bereits 2005 die Sicherheit seiner Bürger gesetzt. Sichtbarer Ausfluss dieser Zielsetzung war der Bau des Feuerwehr-Gerätehauses und die Gründung des Wasserverbands Murrthal zum gemeinsamen Bau von Hochwasser-Rückhaltebecken.

Das Pilotprojekt „Hochwasserschutz“ wurde daher als erster Schritt eines Kommunalen Bevölkerungsschutzkonzepts angegangen. Zu diesem Zweck wurde vom Bürgermeister ein Arbeitskreis eingerichtet, der am 3. / 4. Februar und am 29. / 30. Oktober tagte. Ihm gehören neben Führungskräften der Stadtverwaltung der Kreisbrandmeister, der Feuerwehrkommandant sowie Vertreter des Katastrophenschutzes beim Landratsamt, die Polizei, des Bauhof und der Kläranlage an. In einem nächsten Schritt sollen Vertreter des Roten Kreuzes und des THWs beteiligt werden.

Finanziert wird dieses landesweite Pilotprojekt von der landeseigenen WBW-Fortbildungsgesellschaft. Moderiert wird dieses Pilotprojekt von CHRISTIAN BRAUNER, einem international erfahrenen Experten im Katastrophenschutz.



g) „MURRHARDTER ENERGIEKREIS“

Fachleute für die Themenfelder Klimaschutz, Erschließung erneuerbarer Energien, Baubiologie und Wärmedämmung kommen seit November 2007 zu einem runden Tisch zusammen, um die Entwicklung auf diesem wichtigen Gebiet in den kommenden Jahren gemeinsam voran zu treiben. Ziele dieses Arbeitskreises sind die Information der Bürger und die Entwicklung von passgenauen Leistungsangeboten ortsansässiger Firmen.

Ferner sollen diese Fachleute die Murrhardter Stadtverwaltung bei der Fortentwicklung von Themen im Bereich erneuerbarer Energie und Wärmeschutz beraten. Am 20. September 2009 wurde gemeinsam mit und dieses Mal auch auf dem Gelände der Stadtwerke in Murrhardt zum dritten Mal ein eigener kommunaler Energietag in Murrhardt organisiert. Zeitgleich wurden die neuen Lagergebäude der Stadtwerke mit zentraler Hackschnitzelheizung der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch wurde die Impuls-Energieberatung mit Murrhardter Beratern für Murrhardter Bürger um ein weiteres Jahr verlängert.

Impressionen vom Energietag 2009 auf und beim Stadtwerke-/Feuerwehrhaus-Areal



Anbauhacker: Frisches und trockenes Holz wird vor Ort zu Hackschnitzel verarbeitet



Hackschnitzelbunker der neuen Nahwärme-Anlage



Inbetriebnahme des 2. Bürgersolar-Areals Murrhardt



Motorräder mit Elektroantrieb

h) AK KulTour

Der AK traf sich 2009 zu etlichen Sitzung. Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung des Beschilderungskonzepts, die Planung und Durchführung von kulturellen und touristischen Veranstaltungen und die Planung von Führungen und Wanderungen.

2.2.8 Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen

a) Verabschiedungen

Insgesamt 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im vergangenen Jahr aus der Stadtverwaltung verabschiedet.

Datum	Name	beschäftigt als	Dienststelle
16.01.2009	Barbara, Hieber	Vollzugsbedienstete	FD 1 Bürgerservice
28.02.2009	Sophie Dent	Azubi geh. Dienst	
31.01.2009	Monika Hudelmaier	Zweitkraft	Kurt-Hein-Kindergarten
31.03.2009	Helmut Liebs	Mitarbeiter Betriebsmeisterei	Betriebsmeisterei
30.04.2009	Maria Schetter-Fluor	Angestellte	FD 1 Personal

30.06.2009	Weller Janet	Beamtin, Fachteamleiterin	Fachteam Bürgerservice
31.08.2009	Sylvia Rostek	Anerkennungspraktikantin	Kurt-Hein-Kindergarten
31.08.2009	Serena Sahin	Anerkennungspraktikantin	Kurt-Hein-Kindergarten
31.08.2009	Aylin Schreier	Anerkennungspraktikantin	Kindergarten Dorfgärten
31.08.2009	Rebecca Tschirschnitz	Anerkennungspraktikantin	Kindergarten Schäferstr.
30.09.2009	Ernst Abraham	Pfleger Schwäne Feuersee	FD 4 Immobilienmanagement
30.11.2009	Doris Schöne	Zweitkraft	Kindergarten Dorfgärten
<i>Mitarbeiter Altersteilzeit / Freizeitphase</i>			
16.01.2009	Barbara Hieber	Vollzugsbedienstete	FD 1 Bürgerservice
01.02.2009	Werner Wolf	Bautechniker	FD 4 Immobilienmanagement

b) Einstellungen

Als Neue Kolleginnen und Kollegen im Team Stadtverwaltung durften im abgelaufenen Jahr 13 Personen begrüßt werden:

Datum	Name	beschäftigt als	Dienststelle
15.05.2009	Lirije Berisha	Mitarbeiterin Betriebsmeisterei	Betriebsmeisterei
15.05.2009	Christa Mahner- Hoffmann	Mitarbeiterin Betriebsmeisterei	Betriebsmeisterei
15.05.2009	Gesthimani Randisi	Mitarbeiterin Betriebsmeisterei	Betriebsmeisterei
01.05.2009	Paola Renda	Mitarbeiterin Betriebsmeisterei	Betriebsmeisterei
01.09.2009	Miriam Herzog	Auszubildende geh. Dienst	Gesamte Verwaltung
01.10.2009	Daniel Strecker	Nachfolger Fr. Weller	Fachteamleiter Bürgerservice
01.09.2009	Sarah Wollner	Anerkennungspraktikantin	Kindergarten Nägelestr.25
01.09.2009	Heike Strobel	Anerkennungspraktikantin	Kurt-Hein Kindergarten
01.09.2009	Andrea Gutt	Anerkennungspraktikantin	Kurt-Hein Kindergarten
01.09.2009	Stefanie Hörsch	Auszubildende Verwaltung	Gesamte Verwaltung
01.09.2009	Schäf Nicole	Anerkennungspraktikantin	Kindergarten Schäferstraße
15.01.2009	Tobias Kanzler	SVD	FD 1 Bürgerservice
15.01.2009	Martina Wasiliew	SVD	FD 1 Bürgerservice
01.04.2009	Lars Kaltenleitner	Fachteamleiter	FD 4 Immobilienmanagement
01.09.2009	Gerlinde Fohrer	Sekretariat	Grundschule Fornsbach
19.10.2009	Irene Seibert	Zweitkraft	Waldkindergarten
01.04.2009	Kai Strecker	Monteur	Stadtwerke

c) Dienstjubiläen

Ihr Dienstjubiläum konnten in diesem Jahr feiern

Datum	Name	beschäftigt als	Jubiläum	Dienststelle
01.09.2009	Cornelia Kirn	Angestellte	40 Jahre	FD 4 Stadtentwicklung
01.03.2009	Margarete Ellinger	Angestellte	40 Jahre	FD 3 Finanzen und Contr.
01.09.2009	Hannelore Otto	Angestellte	40 Jahre	FD 3 Finanzen und Contr.
01.09.2009	Birgit Elser	Angestellte	25 Jahre	FD 3 Finanzen und Contr.

01.09.2009 Rainer Braulik Wahlbeamter 25 Jahre FD 3 Finanzen und Contr.

Die oben Genannten wurden bei der Herbst-Personalversammlung begrüßt, verabschiedet und geehrt. Den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt unser Willkommensgruß. Mögen Sie sich rasch als Mitglieder der Murrhardter Stadtverwaltung fühlen. Allen Verabschiedeten danken wir für ihr Engagement bei der Stadt Murrhardt und wünschen wir für Ihre berufliche und private Zukunft alles Gute! Den Mitarbeiterinnen, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern durften, sei für Ihre Betriebstreue, ihre Verbundenheit mit ihrer Stadtverwaltung und für ihre Leistungen in diesem langen Berufsabschnitt sehr herzlich gedankt.

2.3 FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE

2.3.1 Fachteam Personal

In diesem Jahr stand die Organisation der Wahlen im Vordergrund, wobei die aufwendigeren Kommunalwahlen und die Europawahl im Fachteam Bürgerservice, die Bundestagswahl im Fachteam Personal organisiert wurden. Daneben wurden die einzelnen Sachgebiete des Fachdienstes maßvoll weiter entwickelt.

a) Personal

Aus personeller Sicht gab es einschneidende Veränderung im Fachdienst 1:

Zunächst erfolgte ein Wechsel an der Spitze des Fachteams Bürgerservice: Die bisherige Leiterin des Fachteams Bürgerservice, JANET WELLER, wechselte zur Gemeinde Rudersberg. Ihr Nachfolger wurde vom Gemeinderat gewählt. Die Wahl fiel auf Herrn DANIEL STRECKER, der frisch von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung aus Kehl diese Stelle antrat.

Des Weiteren wurde der städtische Vollzugsdienst reaktiviert. Mit insgesamt 1,5 Personalstellen wurde der städtische Vollzugsdienst im Bereich des Fachteam Bürgerservice nach einer langen krankheitsbedingten Durststrecke durchgängig besetzt.

Schließlich wurde die Gesamtleitung der städtischen Kindergärten auf die bisherige Leiterin des Waldkindergartens und Kindergartenfachberaterin SYBILLE VÖLKER übertragen.

b) Kinderbetreuung

Seit September 2007 gibt es in der Stadt Murrhardt die Stelle „Kindergartenfachberatung“. Ab dem Kindergartenjahr 2009 / 2010 ist der sog. **Orientierungsplan für Bildung und Erziehung** des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport für alle Einrichtungen in Baden-Württemberg anzuwenden.

Der Orientierungsplan soll zur Stärkung der frühkindlichen Bildung beitragen und zentraler Bestandteil der Bildungs- und Kinderpolitik der nächsten Jahre sein. Unumstritten ist, dass die Stadt Murrhardt in den vergangenen vier Jahren die Kinderbetreuung stark weiter entwickeln konnte. Zum Jahresende 2005 wurde von der Verwaltung das **Kinderbetreuungskonzept Murrhardt** im Gemeinderat vorgestellt und beschlossen.

Das Konzept stellt die Kinderbetreuung auf ein neues Fundament und weist den Weg für eine sinnvolle Erweiterung der Betreuungslandschaft bis zum Jahr 2010. Um diesen Weg weiter erfolgreich bestreiten zu können ist es wichtig, die Vorgaben des Orientierungsplans bestmöglich umzusetzen. Insbesondere in den letzten beiden Jahren hat der Kindergarten als Bildungsort zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen.

Daneben hat die Stadt Murrhardt strukturell eine besondere Ausgangslage: Im Gegensatz zu den Einrichtungen in kirchlicher und freier Trägerschaft ist bisher in keiner der städtischen Einrichtungen eine Leitungskraft ausgewiesen gewesen. Dies bedeutet, dass es in den Einrichtungen vor Ort keine ausgewiesene verantwortliche Leitung mit Gesamtverantwortung für den Kin-

dergarten gibt. Um den heutigen Anforderungen einer zeitgemäßen Kinderbetreuung gerecht zu werden und nicht zuletzt wegen der immensen Bedeutung einer „guten“ Kinderbetreuung für den Standort Murrhardt wurde die Personalstruktur in den städtischen Kindergärten in Murrhardt überdacht. Der Gemeinderat der Stadt Murrhardt stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zum Ausbau und Weiterqualifizierung der Kindergartenfachberatung zu, wonach die Gesamtleitung der städtischen Kindergärten an SYBILLE VÖLKER übertragen wurde.

Eine weitere Weichenstellung wurde vom Gemeinderat Ende des Jahres vorgenommen: Auf Vorschlag der Verwaltung wurde der Gt-service Baden-Württemberg der Auftrag für unterstützende Beratungsleistungen zur Erarbeitung einer **Bildungs- und Betreuungskonzeption** im Hinblick auf die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege erteilt, denn eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung ist eine Voraussetzung für die Familienfreundlichkeit einer Kommune.

In einer finanzschwachen Stadt wie Murrhardt ist aber gleichwohl der verantwortungsbewusste Umgang mit öffentlichen Geldern unumgänglich. Allein für 2009 wurden insgesamt rund 2,7 Mio € als Ausgaben rein für die Kinderbetreuung im Verwaltungshaushalt veranschlagt. Demgegenüber stehen 716.000 € Einnahmen. Angesichts dieser Zahlen wird sichtbar, welches Schwergewicht die Kinderbetreuung in einem städtischen Haushalt darstellt, bei vergleichsweise geringer Kostendeckung. Aufgrund der Änderung im Kindertagesbetreuungsgesetz und der inzwischen klar geregelten Finanzierung der freien Träger werden im Jahr 2010 weitere Kosten auf die Stadt zukommen. Daneben besteht ab dem Jahr 2013 für Kinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr ein Anspruch auf Kindertagesbetreuung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden ist es wichtig, den bereits gegangenen Weg fortzuführen und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Deshalb ist es wichtig, nicht am Bedarf vorbei zu planen, sondern das zu beschließen was den Eltern wirklich hilft und auch tatsächlich in Anspruch genommen wird. Wichtig für die Zukunft ist es uns, gemeinsam mit allen Trägern, alle möglichen Kooperationen und Synergieeffekte zu diskutieren und auszuschöpfen, um Eltern einerseits und Steuer zahlenden Bürgerinnen und Bürgern andererseits gerecht zu werden. Es muss das gemeinsame Ziel aller Träger sein, ein bedarfsgerechtes, zukunftsfähiges Kinderbetreuungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Murrhardt fortzuentwickeln, um sowohl den Eltern vielfältige Möglichkeiten zu ermöglichen, aber auch um dem Steuerzahler gerecht zu werden. Als Grundlage für diese Diskussion folgte der Gemeinderat der Empfehlung der Verwaltung und beauftragte diese, die Dienstleistung der Spezialisten des Gemeindetags in Anspruch zu nehmen.

c) **Bildung und Schule**

Gemäß Beschluss der Landesregierung, neben den bisherigen Hauptschulen des Landes die Werkrealschule neuen Typs als Schulform einzuführen, fasste der Gemeinderat den Beschluss, die derzeitige Hauptschule an der Walterichschule mit freiwilligem 10. Schuljahr zur **Werkrealschule** (WRS) weiterzuentwickeln. Das Konzept berücksichtigt im besonderen Maße die Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler durch Wahlpflichtfächer und bietet die Möglichkeit einer Berufswegeplanung ab Klasse 5 mit beruflicher Grundbildung.

Folgende Eckpunkte charakterisieren die neue Werkrealschule:

- Die Werkrealschule ist im Gegensatz zur bisherigen Hauptschule mit freiwilligem 10. Schuljahr und darauf vorbereitendem Zusatzunterricht ein auf sechs Schuljahre angelegter Bildungsgang.
- Die Werkrealschule ist eine Wahlschule.
- Alle Werkrealschulen können Ganztagschulen werden. Das bedeutet für die Walterichschule, dass der Ganztagesbetrieb erhalten bleibt.
- Ziel der Werkrealschule ist der Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses; er ist dem Realschulabschluss gleichwertig.
- Die enge und systematische Kooperation mit den zweijährigen Berufsfachschulen in Klasse 10 WRS ist prägendes Merkmal der Werkrealschule. Hier wird eine erste berufliche Grundbildung vermittelt und der Übergang in das duale System besser vorbereitet.

- In Klasse 10 der Werkrealschule findet der Unterricht sowohl an der Werkrealschule wie auch an der beruflichen Schule statt.

2.3.2 Fachteam Bürgerservice

a) Bürgerbüro

Mitte des Jahres wurde auf Bundesebene die Einführung des neuen elektronischen Personalausweises ("E-Perso") in der Größe einer Scheckkarte beschlossen und dazu einen entsprechenden Gesetzesentwurf abgesegnet.

Der neue Perso, ausgestattet mit einem RFID-Chip auf dem unter anderem ein digitales Passphoto gespeichert wird, soll ab dem Jahr 2010 eingeführt werden. Die zusätzliche Speicherung von zwei Fingerabdrücken freiwillig.

Darin liegt bislang noch ein wesentlicher Unterschied zum

neuen Reisepass, bei dessen Erstellung die Abgabe des Fingerabdrucks Pflicht ist. Hierzu liefen bereits Ende des Jahres 2009 die ersten Vorüberlegungen über die benötigte Hardware bzw. das Verfahren.



b) Bevölkerungsschutz

Zwischen den Handlungsweisen des Zivilschutzes, im militärischen Spannungsfall, und dem Katastrophenschutz bestehen in vielen Bereichen Gemeinsamkeiten. Das betrifft die technische Ausstattung, beteiligte Organisationen und Einrichtungen sowie Vorsorgemaßnahmen.

Daher wurde Zivilschutz und Katastrophenschutz unter dem Begriff Bevölkerungsschutz zusammengefasst um sich ergebende Synergieeffekte zu nutzen.

Für Katastrophen ist grundsätzlich das Landratsamt zuständig. Allerdings entbindet dies die Stadtverwaltung nicht von der Pflicht zur Unterstützung.

Viele Großschadenslagen werden allerdings nicht als Katastrophen eingestuft: Beispielsweise war der Flugzeugabsturz von Überlingen formal-juristisch keine Katastrophe, und so blieb die Zuständigkeit der Gefahrenabwehr bei der Stadt.

Aufgrund der Vielzahl der möglichen Ereignisse in der heutigen Zeit wurde an der Vorbereitung für sog. Großschadenslage unterhalb der Katastrophenschwelle gearbeitet, welche die Stadt Murrhardt in die volle Pflicht nehmen.

Ein wichtiger Aufgabenteil des Fachteams Bürgerservice ist die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit. So machte der Teil 1 des Bevölkerungsschutzkonzepts „Hochwasserschutz“ im Jahr 2009 große Fortschritte. So wurde die Softwareunterstützung für den Bereich Hochwasserschutz namens FLIWAS bei uns in Murrhardt als Pilotgemeinde weiterentwickelt und zu einer brauchbaren Lösung geformt.

Mit Unterstützung dieses Programms lassen sich Hochwassergefahren früher erkennen und deren Verlauf abschätzen. Dadurch, dass wir dieses Programm als Pilotprojekt nach Murrhardt holen konnten, haben wir erstklassige Unterstützung durch Ingenieure und anderes fachkundiges Personal und auch den Vorteil, bisher kaum einen Cent für die Prävention auf dem Gebiet ausgeben müssen.

Die Bevölkerung soll im Jahr 2010 bei öffentlichen Veranstaltungen über Maßnahmen zur Vorbereitung auf allerlei Gefahren hingewiesen werden. Hier werden die **Hochwassergefahrenkarten** vorgestellt, welche Auskunft darüber geben, bei welchem Wasserstand in welchen Gebieten der Stadt Murrhardt welche Wasserhöhe erreicht wird.

Ganz egal welches Ereignis auf die Bürger der Stadt in den kommenden Jahren zukommen sollten, wir wollen uns bestmöglich darauf vorbereiten - ganz nach dem Motto: „*Krisen meistert man am Besten, wenn man Ihnen zuvorkommt*“.

c) Öffentliche Ordnung

Am 15. Januar 2009 haben in Murrhardt zwei Städtische Vollzugsbedienstete ihren Dienst bei der Stadt Murrhardt aufgenommen. Diese wurden geschult, haben bei einer anderen Stadt hospitiert und werden regelmäßig fortgebildet.

Die Aufgaben des Vollzugsdienstes sind sehr vielseitig. Einerseits hat dieser die Aufgabe, den zur Verfügung stehenden Parkraum zu überwachen, als auch dafür zu sorgen, dass die Autofahrer, die anfallenden Parkgebühren bezahlen.

Weiterhin wird durch den Vollzugsdienst die Einhaltung der Polizeiverordnung gesichert. So trägt er Verantwortung dafür, dass wir alle in einer Stadt leben können, die von wilden Müllablagerungen, Verschmutzungen durch Tiere oder Farbschmierereien verschont bleibt.

Auch Aufgaben auf dem Gebiet des Gewerberechts, Immissionsschutzes (vor allem Lärm), Nichtraucherschutz, Umweltschutz; Feldschutz und viele weitere Bereiche runden das Aufgabengebiet ab.

Auch auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit hat der Städtische Vollzugsdienst eine wichtige Aufgabe. Dieser soll der Stadt Murrhardt ein gewisses Maß an Sicherheit bieten, wenn der Polizeiposten nicht besetzt ist. Denn in Baden-Württemberg ist ein Trend erkennbar, dass sich die Polizei immer mehr aus den Aufgabenbereichen zurückzieht und auch Personal eingespart wird.

Diese Lücke muss nun durch die Kommunen geschlossen werden.

Der Städtische Vollzugsdienst hat eine ähnliche Rechtsstellung wie die Polizei und darf auch Grundrecht einschränkende Maßnahmen durchführen. Städtische Vollzugsbedienstete sind befugt, im Ausnahmefall Zwang anzuwenden bzw. auch Verwaltungsverfahren mit Zwangsmitteln durchzusetzen. Sie stehen bei ihrer Aufgabenerfüllung unter dem Schutz des § 113 StGB und haben auch gleichzeitig den Status einer Ermittlungsperson der Staatsanwaltschaft.

Um die Sicherheit des Vollzugsdienstes bei der Aufgabenerfüllung zu gewährleisten, werden diese durch den Schutzhund „Amigo“ begleitet. Dieser Hund ist speziell ausgebildet und bietet bei Konfliktsituationen im sog. Präsenzdienst die nötige Sicherheit für unseren Vollzugsdienst.

Der Präsenzdienst wird in unregelmäßigen Abständen, und je nach Sicherheitslage, von der Stadt Murrhardt eingesetzt. So ist das Team des Städtischen Vollzugsdienstes in den Abend-/ Nachtstunden unterwegs um die Sicherheit und Ordnung in Murrhardt aufrecht zu erhalten.

d) Soziales / Obdachlose

Die Wirtschaftskrise hat im Jahr auch Auswirkungen auf die Arbeit im sozialen Bereich gehabt. Es wurden mehr Anträge auf Leistungen auf dem Gebiet des Sozialhilferechts gestellt.

Im Gegensatz zu früher wird heute versucht, Menschen, die ihre Arbeit und auch das „Dach über dem Kopf verlieren“, nicht mehr in die sozialen Unterkünfte der Stadt unterzubringen. Vielmehr wird angestrebt, die Menschen, durch intensive Unterstützung durch die Mitarbeiter der Stadt als

auch durch das Zutun des Partners ERLACHER HÖHE, auf dem freien Wohnungsmarkt unterzubringen.

Weiterhin kümmert sich das Fachteam Bürgerservice vermehrt um Einzelfälle. So konnten durch intensive Beratungen und Betreuung drei Menschen wieder Fuß fassen in ein geregeltes Leben zurückkehren. Es konnten ausstehende Zwangsräumungen abgewendet bzw. aufgeschoben werden, die richtige Beratung über Geldleistungen auf dem Gebiet der Sozialhilfe geregelt und auch Lösungen für angehäuften Probleme, beispielsweise durch Schulden gefunden werden.

Weiterhin bekam ein Teil der Menschen auch psychosoziale Unterstützung durch eine engagierte Fachkraft der Erlacher Höhe.

Diese Erfahrung lehrt, dass es lohnt, hier mehr zu tun als nur die gesetzlichen Pflichtaufgaben.

e) Standesamt

Im Jahr 2009 fanden 59 Eheschließungen statt, davon 31 außerhalb der Öffnungszeiten. 15 Brautpaare aus anderen Gemeinden gaben sich beim Murrhardter Standesamt das Ja-Wort. Bei geplanten und auch ungeplanten Hausgeburten erblickten 5 Kinder in Murrhardt das Licht der Welt, 123 Personen sind im vergangenen Jahr verstorben und 33 Kirchenaustritte sind zu verzeichnen. Die Zahl der Eheschließungen ging im Jahr 2009 im Gegensatz zum Vorjahr um ca. 30% zurück. Dagegen ging die Zahl der Kirchenaustritte um gut 40% zurück.

Die Neuregelungen des Personenstandsrechts konnten weiter umgesetzt werden. So wurden im Jahr 2009 auch noch die restlichen Familienbücher zum jeweiligen Heiratsstandesamt verschickt. Das bedeutet, dass beim Standesamt Murrhardt nur noch Familienbücher der Ehegatten geführt werden, die sich in Murrhardt das Ja-Wort gaben.

Oblig es seit dem Jahre 1876 den Standesämtern, die Personenstandsregister zu führen, sind nun im neuen Personenstandsrecht erstmals Aufbewahrungsfristen für die Personenstandsregister und der dazugehörigen Sammelakten geregelt (Geburtenregister 110 Jahre, Eheregister 80 Jahre, Sterberegister 30 Jahre). Im September 2009 wurden deshalb die nicht mehr zum Standesamt gehörenden Personenstandsregister vom Archiv der Stadt Murrhardt übernommen und können dort aufgrund anderer datenschutzrechtlicher Bestimmungen von einem weit größeren Personenkreis zu Zwecken der Ahnenforschung genutzt werden.

f) Vereinsarbeit

Ein intaktes Gemeinschaftsleben in der Stadt Murrhardt ist ohne die Vereine nicht denkbar.

Die Vereine sind wesentlicher Bestandteil der örtlichen Gemeinschaft und erfüllen so gesellschaftliche Aufgaben. Ein lebendiges Vereinsleben fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und erweitert das Angebot für Sport, Kultur und Freizeit.

Insgesamt zählen wir in dem Gebiet der Stadt Murrhardt auf die beachtliche Zahl von über 120 Vereinen. Diese stammen aus den verschiedensten Bereichen. So gliedert sich die Zahl der Vereine auf in 20 soziale Vereine, 20 Sportvereine (3 davon Motorsport), 19 kulturelle Vereine, 10 Hobby-Vereine, 10 landsmannschaftliche Vereine, 7 Naturschutz- und Wandervereine, 6 bürgerschaftlich-politische Vereine, 5 Tier(schutz /-sport)-Vereine, 5 religiöse Vereine, 4 Wirtschaftsvereine, 3 Rettungs- und Hilfsdienst-Vereine sowie 11 sonstige Vereine.

Auch im Jahr 2009 waren die Vereine in Murrhardt wieder sehr aktiv. Die Aktivitäten reichten von Angeboten für ältere Mitbürger, bis hin zu zahlreichen sportlichen Aktivitäten, in einer Vielzahl verschiedenster Sportarten.

Diese Arbeit der Vereine, die ehrenamtlich in tausenden von Stunden Arbeit pro Jahr, von vielen fleißigen Helfern geleistet wird, verdient auch im Jahr 2009 wieder unseren größten Respekt und unsere Anerkennung.

Die eingereichten Zuschussanträge für Projekte im Jahr 2010 lassen auf ein spannendes und aktionsreiches Programm im kommenden Jahr schließen, bei dem, neben baulichen Maßnahmen,

auch jede Menge Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein garantiert ist.

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageld=27>

2.4 FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS

2.4.1 Wirtschaftsförderung

a) Wirtschaftsförderungskonzept Murrhardt

2009 wurden die Dienstleistungen des Wirtschaftsförderers in weit über 50 Fällen nachgefragt. In den meisten Fällen konnte schnell und unbürokratisch geholfen werden.

In einigen Fällen konnte nach langer Vorarbeit Betriebserweiterungen oder Neuansiedlungen vorbereitet werden.

Erfolgreich waren in diesen Fällen auch die Zuschussanträge, die durch die Stadt Murrhardt für die Unternehmer bearbeitet wurden. Mehrere hunderttausend Euro sollten nach Murrhardt fließen. Die aufkommende Wirtschaftskrise vereitelte jedoch die meisten Projekte. Die Zuschüsse konnten nicht in Anspruch genommen werden. Erfreulicherweise konnte dennoch ein Unternehmen angesiedelt werden. Ein weiterer Meilenstein war, dass neben ELR-Mitteln (*Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum*) in einem Fall auch eine Bezuschussung durch LEADER erreicht werden konnte.

Ferner wurden vom Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus weiterhin Beratungen für Unternehmer für ihre speziellen Probleme mit kompetenten Beratern von Banken, IHK etc. organisiert. Hierbei wurde auch punktuell der Kreiswirtschaftsförderer hinzugezogen.

Einen besonderen Raum nahm die Beratung von Existenzgründern ein, die zusammen mit dem BITZ in Backnang veranstaltet wurden. Insgesamt wurden rund 85 Beratungsstunden geleistet. Schwerpunkt war der Schritt in die Selbständigkeit. Weiterhin waren in drei Fällen intensive Beratungen notwendig, da die Klienten sich in Not befanden. Alle Existenzen konnten gerettet werden. Einigen Klienten wurde auch geraten, von ihrer Idee Abstand zu nehmen.

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageld=112>:

OBERZIELE FÜR DIE STADT MURRHARDT, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSKONZEPT „WIRTSCHAFTSPERSPEKTIVE REMS-MURR NORDOST“

b) Wirtschaftsperspektive Rems-Murr Nordost / Netzwerkzentrum

Das Netzwerk funktioniert in der Zwischenzeit in Murrhardt hervorragend. Das Interesse der Nachbargemeinden an einer Zusammenarbeit entwickelt sich.

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageld=115>

c) Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung

Das Projekt „U25“ (gemeinsames Projekt der Arge, der Paulinenpflege Winnenden und der Stadt Murrhardt zur Heranführung Arbeit suchender junger Menschen an den Arbeitsmarkt) konnte auch 2009 weitergeführt werden. Wichtige Arbeiten am Feuersee sowie den Einstieg in das Projekt „barrierefreier Waldsee“ waren besondere Höhepunkte. Bei einem Informationsnachmittag in der Halle an der Hörschbachstraße konnten die jungen Leute sich und ihre Arbeit der Presse und geladenen Gästen vorstellen.

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageld=743>

d) Wirtschaftsgespräche

2009 wurde das sog. Neujahrs-Gespräch mit Vertretern von Wirtschaft und Einzelhandels (BdS,

UFOM, ALG) zum dritten Mal durchgeführt. In diesem Informationsgespräch werden die Aktivitäten des vergangenen Jahres gesamthafte vorgestellt und Projekte des kommenden Jahres aufeinander abgestimmt. Bei diesem Gespräch wurde deutlich, dass das gegenseitige Interesse und der Dialog unter den verschiedenen Wirtschaftsverbänden, Einzelunternehmern und der Stadtverwaltung ständig wachsen.

Anstelle des Einzelhändlergesprächs fanden 2009 mehrere Sitzungen von ALG und BDS statt, bei denen der Wirtschaftsförderer anwesend war. Hierbei ging es vorwiegend um das Thema „Innenstadtbestuhlung“ und gemeinsame Werbestrategien.

Im Bereich Tourismus fanden Gespräche zum Thema Klassifizierung der Übernachtungsbetriebe statt, die dann auch im selben Jahr umgesetzt wurde.

e) Betriebsbesuche

Der seit 2008 berufene Wirtschaftsförderer UWE MATTI besuchte, neben vielzähligen direkten Besuchen und Gesprächen 8 Unternehmen zusammen mit Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL im Rahmen der Wirtschaftsförderung.

f) Märkte und Aktionen des Einzelhandels

- Wochen-, Krämer- und Flohmärkte

Das Marktbüro der Stadtverwaltung führte im abgelaufenen Jahr insgesamt 52 Wochen- und zwei Krämermärkte durch. Weiterhin wurden zwei Flohmärkte in der Innenstadt veranstaltet.

An den Erfolg der Vorjahre knüpfte der 3. Murrhardter Naturparkmarkt im Oktober an. Die Besucherzahlen der Vorjahre konnten trotz mäßiger Wetterverhältnisse nochmals übertroffen werden. Auch der Kunsthandwerkermarkt hat sich schnell zu einem Geheimtipp etabliert. Auch hier nahm der Besucherstrom kein Ende.

- Weihnachtsmärkte

Vor dem Jahreswechsel fanden zahlreiche Weihnachtsmärkte und –feste statt, allen voran der Weihnachtsmarkt des Deutschen Hausfrauenbundes und der zum ersten Mal von der Stadtverwaltung organisierte Murrhardter Weihnachtsmarkt am 06. Dezember. Beide Veranstaltungen wurden von den Besucher/innen entsprechend gut angenommen. Der Weihnachtsmarkt war gleich beim ersten Anlauf der Neuorganisation ein großer Erfolg. Besucher/innen und Geschäftsleute äußerten sich hochzufrieden.

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPagelId=65>

2.4.2 Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen

a) Murrhardt bewegt

Ein buntes Programm für die ganze Familie bot Murrhardt am 1. Mai seinen Gästen aus Nah und Fern unter dem Motto "MURRHARDT BEWEGT". Dampfzugfahrten auf der Murrbahn, der Start des Limesbusses, Maibaumfeste und Modellboot-Fahren auf dem Waldsee sind nur ein paar Beispiele für die vielseitigen Angebote an einem herrlich sonnigen Maifeiertag im Zentrum des Schwäbischen Waldes.

b) Toto-Lotto-Benefiz-Spiel

Zu einem Benefiz-Spiel trafen sich 26. Juni 2009 traten die Fußball-Größen KARL ALLGÖWER, GUIDO BUCHWALD, ANDREAS BUCK, BUFFY ETTMAYER, BERND FÖRSTER, MAURIZIO GAUDINO, ARIE HAAN, LUDWIG "WIGGERL" KÖGL, SILVIO MEISSNER, HANSI MÜLLER, BURKHARD REICH, BERND SCHINDLER, RAINER SCHÜTTERLE, DIRK SCHUSTER, LOTHAR SIPPEL, FRITZ WALTER und CHRISTOPH WEBER in der sogenannten Toto-Lotto-Mannschaft gegen die Favoriten aus dem Murratal an, die "Schanzen Allstars". Die Schirmherrschaft hatte Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL übernom-

men, der das Spiel mit dem Kick-Off - zusammen mit Karlheinz Förster - eröffnete.



Zuvor fiel der Ball buchstäblich vom Himmel, als Turn-Weltmeister EBERHARD GIENGER im Tandem-Sprung mit MAURIZIO GAUDINO auf dem Platz im Trauzenbach-Stadion sicher landeten.

Gepfiffen wurde das Spiel vom Ex-FIFA-Referee WALTER ESCHWEILER. Als Ehrengast spielte die WM-Botschafterin RENATE LINGOR mit und verwandelte einen Elfmeter. Die Moderation wurde von MORITZ WERZ ebenso informativ wie humorvoll und unterhaltsam geführt.

Der Erlös dieser - in Zusammenarbeit zwischen Staatlichen Toto-Lotto GmbH, dem VfR Murrhardt, dem Sportkreis

Rems-Murr, dem Fußballbezirk und der Stadt Murrhardt organisierten - Wohltätigkeitsveranstaltung kommt dem Projekt U25 (*Projekt zur Förderung Arbeit suchender junger Menschen*), dem Begegnungscafé "Kirche vor Ort" sowie der Fußballjugend des VfR Murrhardt zugute.

c) **Feuerwehr-Fest**

Zum ersten Mal feierte die Feuerwehr nicht mehr im Klosterhof. Das neue Domizil in der Fritz-Schweizer-Strasse eröffnete ungeahnte Möglichkeiten. Und - trotz zweier Einsätze schafften die Feuerwehrkameraden mit ihren Familien, die Festgäste in gewohnter Weise zu verwöhnen.

d) **Brunch auf dem Bauernhof**

Diese Veranstaltung fand nach der Premiere 2007 zum dritten Mal statt. Auch dieses Mal waren Betriebe Naturparkweit vertreten. Die Besucher/innen erlebten einen wundervollen Tag mit vielfältigen Produkten direkt vom Erzeuger.

e) **Marktplatzfest**

Die dritte Auflage erlebte das Marktplatzfest, das sich immer größer werdender Beliebtheit erfreut. Die heimelige Festatmosphäre auf unserem schönen Marktplatz zieht mehr und mehr Besucher/innen an. Das Pflänzchen für ein neues Stadtfest scheint kräftiger zu werden. Mit der Stadtkapelle hat der Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus einen verlässlichen und kreativen Partner gefunden. Murrhardt ist um ein schönes Fest reicher..

f) **Fünf Jahre Naturparkzentrum in Murrhardt**

Am 22. Juli feierte das NATURPARKZENTRUM seinen fünften „Geburtstag“ im Gebäude Marktplatz 8 ebenso wie das 30jährige Bestehen des NATURPARKS SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD mit einer Festveranstaltung.

Bereits im Herbst 2001 hatte der Naturparkverein erkannt, dass die Geschäftsstelle wieder zurück ins Zentrum des Naturparks, nach Murrhardt, gehört, wo es zur Gründungszeit des Naturparks – in der ehemaligen Kreissparkasse – schon einmal beheimatet war und dann auf den Mönchshof ausgesiedelt worden ist. Als glücklichen Umstand muss gewertet werden, dass sich das Gebäude Marktplatz 8 hervorragend eignete und der Gemeinderat diese Chance erkannt und wahrgenommen hat. Er beschloss, das Gebäude zu sanieren und dem Naturparkverein mietweise zur Verfügung zu stellen. Und der Naturparkverein entschied sich am 5. 5. 2003 für die Installation des Naturpark-Zentrums am Marktplatz in Murrhardt.

In einer sehr kurzen Renovierungszeit wurde dieses Gebäude dann sehr einfühlsam restauriert und geschmackvoll und zum Ambiente der Stadt passend renoviert..

Die Stadt Murrhardt hat mit der personellen Besetzung der Tourist-Info-Stelle im Naturparkzentrum sowie mit der telefonischen, EDV-mäßigen und heizungstechnischen Vernetzung mit der Stadt sogleich Synergie-Effekte genutzt, die beiden Partnern zugute kommt.

Im Jahr 2009 neu gestaltet wurde der Empfangsraum im Erdgeschoß mit Prospektregalen. Ebenso wurden Fahrradboxen beim Naturparkzentrum installiert, die dem Besucher ermöglichen, unkompliziert Fahrräder zu entleihen und zu jeder Tages- und Nachtzeit wieder zurück zu geben.

g) Sommerpalast

Zum 14. Mal fand im Juli der SOMMERPALAST statt. Die Besucher strömten in den Stadtgarten, um Kultur und Gastronomie zu genießen. Nicht nur Gerhard Polt war in diesem Jahr ein Glanzpunkt- Dieses Jahr war das gesamte Festival-Programm ein einziger Höhepunkt. Die Zuschauer/innen dankten es mit viel Applaus.

h) Sommernachtsfest am Waldsee

Das diesjährige Sommernachtsfest war ein voller Erfolg. Wetter, Angebot und Besucherinteresse waren hervorragend. Die Veranstalter zeigten sich hoch zufrieden. Das Feuerwerk war wie jedes Jahr ein absolutes Highlight. Die Firma Zink ließ es sich nicht nehmen, auch dieses Jahr neue Effekte auszuprobieren, die die Zuschauer begeisterten.

i) Internationale Klavierakademie

Die 9. Klavierakademie war ein weiteres Mal sehr zeitig vor Beginn bereits ausgebucht. 36 Studentinnen und Studenten konnten zugelassen werden. Weitere Interessenten standen auf der Warteliste. Die über 1500 Besucher/innen erlebten sechs wunderschöne Klavierabende.

j) Schwäbische Spezialitäten zum Tag des Offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals am 13. September servierten unter dem Motto "MURRHARDT SCHLEMMT" zehn historische Gaststätten in Murrhardt teils schon fast in Vergessenheit geratene Köstlichkeiten der schwäbischen Küche.

Die teilnehmenden Gasthäuser waren: "ZUM OCHSEN", die frühere "SONNE-POST" (Karlstraße), "ZUM SCHATTENKELLER", "ZUR EICHE", "ZUM HIRSCH", "ZUR TRAUBE", ehemalige Klosterbrauerei, heute "CAFÉ KLOSTERHOF", ehemaliges "ZUM LAMM", heute Rathausstüble, "ZUM ENGEL", "ZUR ROSE", heute Metzgerei Bachmeier. Auf dem Speiseplan der teilnehmenden Wirtschaften standen Gefüllte Kalbsbrust, Ofenschlupfer, Saure Kartoffelrädle, Krautschupfnudeln, Kutteln, Saurer Käs, Tellersülze, Zwetschgennudel, Gurkenspätzle, Katzenschroi, Surbraten, Gaisburger Marsch, Eingemachtes Kalbfleisch, Griesschnitten, Saure Nierle, Krautwickel und Saure Zipf.

Wer seinen sauren Käs oder seine Wurstspatzensuppe mit fundierten Kenntnissen über die historischen Stätten des Genusses in Murrhardt verbinden wollte, war beim Stadtpaziergang „Murrhardter Wirtschaften einst und jetzt“ mit CHRISTIAN SCHWEIZER gut beraten.

k) Tag des Schwäbischen Waldes

„ENTDECKERLUST UND GAUMENFREUDEN“ – so lautet das Motto des neunten „TAG DES SCHWÄBISCHEN WALDES“, am 20. September.

Mit über 80 Veranstaltungen lockt das Programm Jung und Alt in den Schwäbischen Wald. Mit Oldtimerbussen, dem Waldbus und dem neuen Limesbus konnten viele Veranstaltungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Neun Veranstaltungsangebote fanden in Murrhardt statt. Die gläserne Produktion auf dem Göckelhof bei Familie Rickert, der Tag der offenen Mühle in der Rümelinsmühle, ein Museumstag im Carl-Schweizer-Museum sowie ein Open Air Brass – Konzert vor der Stadtkirche, ebenso geführte Wanderungen und Führungen.

l) Deutsche Meisterschaft für Modellrennboote

In diesem Jahr fanden erstmalig Wertungsläufe in verschiedenen Klassen (*Elektro- und Verbrennerantrieb*) zur Deutschen Meisterschaft am Waldsee statt. Zwischen dem 25. und dem 27. September trafen sich Modellboot-Rennfahrer aus ganz Deutschland. Teilnehmer und Organisatoren waren mit der Veranstaltung, dem schönen Umfeld und der vorhandenen Infrastruktur sehr zufrieden, sodass, wenn der Weltverband NAVIGA zustimmt, auf dem Waldsee im Herbst 2010 eine Weltmeisterschaft stattfinden wird, zu der Teilnehmer aus der ganzen Welt nach Fornsbach kommen werden.

l) Dritter Naturparkmarkt



Der NATURPARKMARKT als Murrhardter „Kind“ wurde 2007 mit großem Erfolg gestartet. Der Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus organisierte innerhalb von vier Wochen eine Veranstaltung, die auf riesengroße Resonanz stieß. Angeboten werden durften nur Produkte aus dem Naturpark. 2008 startete der Markt wie geplant in mehreren Kommunen und wurde rasch zum Erfolgsmodell. Der Murrhardter Markt entwickelte sich zum wahren Publikumsmagneten.

m) Dritter Weinpalast

Nach erfolgreicher Erstveranstaltung 2007 folgte ein zweiter Anlauf 2008. 2009 wurde aus dem „Remstaler“ ein „Württembergischer“ Weinpalast. Auch diese Neukreation wurde lebhaft nachgefragt und gehört für viele Weinzähne bereits nach dieser kurzen Einführungsphase wie selbstverständlich zu den Murrhardter Veranstaltungshöhepunkten.

m) Murrhardter Meisterkurse

Die MURRHARDTER MEISTERKURSE (*Violine, Viola, Violoncello mit Klavierbegleitung*) im Dezember und Januar fand 2009 leider zum letzten Mal statt. Der Koordinator der Veranstaltung URS LÄPPLE, stellvertretender Schulleiter an der Musikschule trat im Herbst seine Stelle als Schulleiter der Musikschule Kirchheim/Teck an. Wir gratulieren Herrn Läßle zu seiner neuen Stelle und wünschen ihm viel Erfolg an seinem neuen Wirkungskreis.

n) Ausstellungen

Zwei außergewöhnliche Veranstaltungen gab es in der Festhalle. In der ersten Jahreshälfte präsentierte SCHRÖDER-VON BUTTLAR ihre außergewöhnliche Maschine und weitere Exponate ihres künstlerischen Schaffens. Die Vernissage mit Schwarzlichttheater, Stelzenläufer und Vorführung der beweglichen Kunstgegenstände begeisterte die Besucher/innen.

In der zweiten Jahreshälfte stellte Karin Laug aus Aichwald außergewöhnliche Arbeiten aus. Besonders beeindruckend waren ihre Darstellungen von Murrhardter Wirtshausschildern.

Die Jahresausstellung war dem Schaffen von Trude Schüle gewidmet, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag begehen konnte. Die Ausstellung stieß auf sehr großes Interesse.

2.4.3 Tourismus

a) **Neugestaltung Touristinfo**

Die Touristinfo der Stadt Murrhardt im Naturparkzentrum wurde im Jahr 2009 neu gestaltet. Neue Prospektwände schaffen jetzt einen schellen Überblick über das umfangreiche Prospektangebot des Schwäbischen Waldes und des Naturparks. Im Frühjahr nahm zudem der Fahrradverleih seinen Betrieb auf. Für die Leihfahräder wurden im Klosterhof abschließbare Fahrradboxen aufgestellt.

b) **Pilotprojekt „Barrierefreier Waldsee“**

Ein Pilotprojekt wurde 2009 mit dem „Barrierefreien Waldsee“ gestartet, das im Jahr 2010 abgeschlossen und seiner Bestimmung, vielfältige Attraktionen für Menschen mit und ohne Handicaps zu bieten, übergeben werden soll.

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageld=105>

c) **Touristikmesse CMT auf der Neuen Messe Stuttgart**

Die Stadt Murrhardt hatte an zwei der insgesamt neun Messetage den Standdienst am Gemeinschaftsstand des Schwäbischen Waldes übernommen. Mit der Publikumsresonanz war die städtische Tourismusförderung zufrieden. Besonders gefragt waren Wandervorschläge, Radtouren und Angebote für Familien. Auch für den Limesbus mit Fahrradanhänger der am 1. Mai starten wird, zeigten die Besucher am Stand reges Interesse. Die Broschüre „MURRHARDT TÜRMT“ mit der Geschichte zu den fünf ausgegrabenen Limestürmen in Murrhardt fand interessierte Nachfrage.

c) **Messe Abenteuer Region**

Erstmals fand am 25. und 26. April in der Alten Kelter in Fellbach die regionale Tourismusmesse „ABENTEUER REGION“ statt. Erholung, Sport, Kultur, Wellness und Genuss in den Landkreisen Esslingen, Göppingen und Rems-Murr, also direkt vor der Haustüre und ohne weite Anfahrtswege sollte den Bewohnern der Region Stuttgart präsentiert werden.

Sehr zufrieden ist die Stadtverwaltung mit ihrem Messeauftritt. An allen Messetagen sind Halle und Außengelände gut besucht gewesen. Am Stand der Stadt konnten an beiden Messetagen zwischen 300 und 500 Besucher gezählt werden. Unter dem Motto "Spass - ERLEBNIS - ABENTEUER" präsentierte die Stadt Murrhardt ihre vielfältigen Freizeit- und Naherholungsangebote. Wandervorschläge, Radtouren und Gruppenangebote waren besonders gefragt.

Limesbus

Auf Initiative der Stadt Murrhardt verkehrt der Limesbus im Schwäbischen Wald seit diesem Jahr während der Ausflugssaison vom 1. Mai bis zum 3. Oktober an Sonn- und Feiertagen auf zwei Rundkursen mit Umsteigemöglichkeit auf den Waldbus.

Linie 375: Murrhardt - Waldsee - Kirchenkirnberg - Kaisersbach - Welzheim und zurück sowie Linie 376: Murrhardt - Großerlach - Mainhardt - Sulzbach an der Murr – Murrhardt. Bei einer Fahrt mit dem Limesbus gilt der VVS-Tarif.



Das Fahrrad kann im Fahrradanhänger untergebracht werden, um die herrliche Landschaft im Schwäbischen Wald zu "erradeln". Bereits im ersten Betriebsjahr nutzten 3.814 Fahrgäste den Limesbus und es konnten 589 Räder transportiert werden.

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPagel=733>

d) Mehr als 2000 Radler der Tour de Ländle auf Zwischenstopp in Murrhardt

Die Tour de Ländle machte auf der 6. Etappe von Ellwangen nach Backnang / Aspach am Mittwoch, 5. August, mit mehr als 2000 Radlerinnen und Radlern einen Zwischenstopp in Murrhardt.

Nach einer Mittagsrast in Gaildorf traf die Tour gegen 13.30 Uhr in Murrhardt im Stadtgarten (Schulhof Walterichschule) ein, um eine kurze Rast einzulegen, bevor es weiter zum Etappenziel, dem Sportgelände Im Fautenhau in Aspach ging. Am Haltepunkt in Murrhardt werden die Teilnehmer mit Getränken versorgt. Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL begrüßte die Tourteilnehmer.



Für die Tourteilnehmer standen das Carl-Schweizer-Museum, die Walterichskirche mit Ölberg, die Stadtkirche, die Walterichskapelle, die städtische Kunstsammlung und das Naturparkzentrum zur Besichtigung offen.

Erfahrene Stadtführer erläuterten die Sehenswürdigkeiten. Im Schulhof der Walterichschule informierte die Touristinfo der Stadt Murrhardt.

2.5 FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING

2.5.1 Städtischer Finanzhaushalt

Wie mit Beginn der globalen Finanzkrise erwartet, gehören Steuerzuwächse ab dem Jahr 2009 der Vergangenheit an. Der kommunale Steueranteil und die Schlüsselzuweisungen tragen zum kommunalen Finanzeinbruch in Murrhardt unfassliche 788.000 € bei.

Die schon in den vergangenen beiden Jahren deutlich zurück gegangenen Gewerbesteuer sinkt nach Abzug der dagegen zu rechnenden Gewerbesteuerumlage nochmals weiter um netto ca. 344.000 €.

Insgesamt beträgt der von der Stadt nicht beeinflussbare Absturz im Jahr 2009 ca. 1,1 Mio. €. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt driftet damit deutlich in den negativen Bereich ab.

Mit dem Abschluss des Jahres 2008 sind die großen Investitions- und Erschließungsmaßnahmen (*Feuerwehrhaus, Aufstockung Gymnasium, erste Sanierungsmaßnahmen Soehnle-Areal/Postgasse, Beckensanierung Freibad, Bahnunterführung Maienweg, Erschließung Strut IV*) fast vollständig finanziert. Auch die letzte bekannte Unsicherheit bei der Baumaßnahme im Gymnasium wurde mit der Schlussabrechnung beseitigt. Für die abschließende Finanzierung fehlten Haushaltsmittel in Höhe von ca. 100.000 €, die in den Nachtragshaushalt 2009 aufgenommen wurden.

Der Ergebniseinbruch des Verwaltungshaushalts verschlechtert sich im Vermögenshaushalt noch um zusätzliche ca. 381.000 €. Er stammt in allererster Linie aus dem erneut nicht möglichen Verkauf von Baugrundstücken. Auch für die schon mehrfach verschobenen Erschließungsmaßnahmen „RAIDHALDE“ und „BRUNNEN II / REST“ gab es im Jahr 2009 keine Nachfrage. Wann der weitere Bauabschnitt „STRUT IV“ notwendig wird, steht aus heutiger Sicht in den Sternen.

Nur durch die Verschiebung von zukünftigen Maßnahmen (*neben den Erschließungsgebieten noch beim Hochwasserschutz und den Sanierungen Postgasse und Obermühlenweg*) ließen sich die 6 bewilligten energetischen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II noch mit weiteren Darlehensaufnahmen finanzieren. Bei mittlerweile vollständig abgebauter Rücklage gab es außer einem vollständigen Verzicht auf Investitionen gar keine andere Wahl als die Fremdfinanzierung. Hier geht es der Stadt Murrhardt nicht anders als dem Bund, den Ländern und vielen anderen Kommunen auch.

Angesichts der Tatsache, dass

- durch die grundsätzlich positive Entwicklung der vergangenen vier Jahre auf eine ursprünglich vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 1,2 Mio. € verzichtet werden konnte,
- die Investitionen sehr zukunftsfähig sind,
- viele der Investitionen mit hohen Zuschüssen einher gehen und durch zukünftige Energieeinsparungen mittelfristig das Ergebnis des Verwaltungshaushalt verbessern werden

ist im Rahmen des Nachtragshaushalts vom 01.10.2009 um 1,62 Mio € auf insgesamt 2,84 Mio € aufgestockte Ansatz von Darlehen zur Deckung von investiven Ausgaben für die Abwasserbeseitigung noch vertretbar.

Tabelle 1: Die wichtigsten Finanzdaten zum Haushaltsjahr 2009

Einwohnerzahl	zum 30.06.2009:	14.095 Einwohner
Haushaltsvolumen	Verwaltungshaushalt	27.268.560 €
	Vermögenshaushalt	5.191.500 €
Steuerkraftsumme		11.741.488 €
erwartete Netto-Investitionsrate		- 167.712 €
Genehmigte Kreditaufnahmen		2.840.000 €
Schuldenstand	01.01.2009	5.811.760 €
	(erwartetes Ergebnis) 31.12.2009	8.651.760 €
Frei verfügbare Rücklage	01.01.2009	0 €
	(erwartetes Ergebnis) 31.12.2009	0 €

2.6 FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT

2.6.1 Fachteam Stadtentwicklung

a) Bauleitplanung

Unter besonderer Berücksichtigung des bauleitplanerischen Leitsatzes Innenentwicklung/ Nachverdichtung vor Außenentwicklung hat der Gemeinderat im Oktober den städtebaulichen Entwurf zur **3. Änderung des Bebauungsplanes „Linderst – Schönhalde“** beschlossen. Auf dieser Grundlage soll es möglich werden, bislang nicht bzw. nur als Garten genutzte Flächen inmitten des attraktiven Wohngebietes Linderst – Schönhalde mit etwa 12 neuen Wohngebäuden zu bebauen. Als zusätzliche Erschließungsanlage ist lediglich eine kurze Stichstraße erforderlich. Damit insbesondere auch dem im Baugesetzbuch normierten Grundsatz des schonenden Umganges vMIT Grund und Boden in herausragender Weise Rechnung getragen.



Gleichfalls unterordnen unter diesen Leitsatz lässt sich das zu Ende gebrachte Bebauungsplanverfahren „**Diebsäcker – 1. Änderung und Erweiterung**“, auch wenn in diesem Bereich lediglich ein neues Baugrundstück geschaffen werden konnte.

Die im Zusammenhang mit der Herstellung der Teilortsentwässerung sowie Wasserversorgung für den Teilort Siebenknie aufgestellte **Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Siebenknie** hat die vorläufig endgültigen Ausformung der baulichen Entwicklungsmöglichkeiten dieses Teilortes festgesetzt. Die Satzung konnte im Mai in Kraft gesetzt werden. Auch hier konnte bereits ein Bauantrag genehmigt werden, der ohne diese Satzung kaum Aussicht auf Erfolg gehabt hätte.

Im Rahmen des sogenannten Konjunkturpakets II hat der Gemeinderat beschlossen, die private Erstellung eines Kindergartens mit Kindertagesstätte der Initiative zur Förderung der Waldorfpädagogik eV zu fördern. Allerdings liegt das von der Initiative zur Bebauung vorgesehene Grundstück im bauplanungsrechtlichen Außenbereich, Die Erstellung des Gebäudes ist dort nicht genehmigungsfähig. Ein Baurecht an dieser Stelle kann ausschließlich über einen Bebauungsplan geschaffen werden. Es wurde deshalb ein entsprechender Bebauungsplanaufstellungsbeschluss gefasst und ein erster Vorentwurf für den künftigen **Bebauungsplan „Waldorfkindergarten“** gebilligt. Auf dieser Grundlage wurde eine Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor, sie werden voraussichtlich im 1. Quartal des Jahres 2010 dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Auch wenn unmittelbar Anlass für die Einleitung einer **3. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbe- und Industriegebiet Froschgrube I“** zwei Bauvoranfragen zur Erstellung großflächiger Einzelhandelsmärkte an der Berliner bzw. Wilhelm-Soehnle-Straße gewesen sind, so ist dieses Bebauungsplanänderungsverfahren im Zusammenhang mit dem Einzelhandelskonzept für die Stadt Murrhardt zu sehen. Nach dem Einzelhandelskonzept soll an städtebaulich nicht integrierten Lagen, wozu das Gewerbe- und Industriegebiet „FROSCHGRUBE I“ zählt, kein Verkauf von sogenannten zentrenrelevanten Sortimenten an Endverbraucher erfolgen. Durch eine Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Definition der Großflächigkeit und den Erkenntnissen des Einzelhandelskonzepts hielten es Gemeinderat und Stadtverwaltung für erforderlich, die bereits im Jahre 1996 beschlossene Einschränkung des großflächigen Einzelhandels im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes weiter zu verschärfen und ein Bebauungsplanverfahren mit dem Ziel des kompletten Ausschlusses von Einzelhandel mit zentrenrelevanten Sortimenten nach der sogenannten „MURRHARDTER LISTE“ einzuleiten. Damit diese Bebauungsplanänderung durch die beiden Bauvoranfragen nicht erheblich erschwert wird bzw. um die Vorhaben im Interesse der Umsetzung des Einzelhandelskonzepts zu verhindern hat der Gemeinderat gleichzeitig eine **Satzung über eine Veränderungssperre** beschlossen. Auf der Grundlage dieser Veränderungssperre kann bzw. muss die Baugenehmigungsbehörde beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis die beiden Bauvoranfragen ablehnen. Stadtverwaltung und Gemeinderat haben nun zunächst 2 Jahre Zeit, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes durchzuführen. Nach 2 Jahren tritt die Veränderungssperre außer Kraft.

Ebenfalls vor dem Hintergrund der Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes ist ein kurz vor Jahresende eingeleitetes Bebauungsplanverfahren zur **1. Änderung des Bebauungsplanes „Innenstadt“** zu sehen. Gemeinderat und Stadtverwaltung haben sich im Rahmen dieses Bebauungsplan-Änderungsverfahrens vorgenommen, in dem nach Einzelhandelskonzept vorgesehenen zentralen Bereich für den Handel mit zentrenrelevanten Sortimenten sowie einem Ergänzungsbereich hierzu Schank- und Speisewirtschaften auszuschließen. Dies bedeutet, dass hier solche Nutzungen nur noch im Wege einer Befreiung (*Dispens*) im Einzelfall zugelassen werden können. Eine solche Befreiung ist nach dem Gesetz (§31 Absatz 2 Baugesetzbuch) an sehr strenge Voraussetzungen gebunden. Begründet wird diese geplante Verschärfung der Rechtslage damit, dass in den letzten beiden Jahrzehnten eine eindeutige Tendenz ablesbar ist, nach welcher Schank- und Speisewirtschaften Flächen von aufgegebenen Einzelhandelsbetrieben übernehmen und offensichtlich eine übermächtige Konkurrenz bei der Weiternutzung dieser Flächen darstellen. Als Folge entstand eine Konzentration an Schank- und Speisewirtschaften, die den städtebaulich wünschenswerten Branchenmix in der Innenstadt zu Lasten von Einzelhandelsbetrie-

ben mit zentrenrelevanten Sortimenten nachteilig verändert hat. Das nach dem Einzelhandelskonzept anzustrebende Ziel einer zentralen Einzelhandels-Innenstadt mit einem breiten Angebot an zentrenrelevanten Sortimenten als zentraler Versorgungsbereich scheint ohne die Bebauungsplanänderung gefährdet zu sein. Der Gemeinderat hat auch keinen Zweifel daran gelassen, notfalls dieses Bebauungsplanänderungsverfahren wie im Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes „FROSCGRUBE I“ mit Erlass einer Satzung über eine Veränderungssperre zu sichern und beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis als Baugenehmigungsbehörde die Zurückstellung einzelner Bauanträge zu beantragen.

b) *Bebauungspläne der Nachbargemeinden*

Neben der Bauleitplanung auf den eigenen Gemarkungsflächen wurden mehrere Bebauungspläne der Nachbargemeinden Welzheim und Oberrot im Hinblick auf möglicherweise vorliegende Beeinträchtigungen Murrhardter Belange intensiv geprüft und im Gemeinderat beraten. Dies entspricht dem gesetzlichen Gebot, Bauleitpläne benachbarter Gemeinden aufeinander abzustimmen. Dabei kann sich jede Gemeinde auf die ihr durch die Ziele der Raumordnung zugewiesenen Funktionen sowie auf Auswirkungen auf ihre zentralen Versorgungsbereiche berufen.

Im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung der benachbarten Gemeindeverwaltungsverbände Sulzbach mit den Mitgliedsgemeinden Sulzbach an der Murr, Spiegelberg und Großerlach sowie Limpurger Land mit der Stadt Gaildorf und den Gemeinden Fichtenberg, Oberrot und Sulzbach/Laufen wurden deren Flächennutzungspläne bzw. Änderungen darauf überprüft, ob die dortigen Planungen mit denen der Stadt Murrhardt abgestimmt sind und gegebenenfalls eigene Planungen nicht nachteilig beeinträchtigt werden.

c) *Vorkaufsrechte*

Das Notariat Murrhardt hat dem Fachteam Stadtentwicklung fast 100 Kaufverträge über Murrhardter Grundstücke zur Prüfung ihrer gesetzlichen Vorkaufsrechte vorgelegt. Nach dem Baugesetzbuch steht den Gemeinden in zahlreichen Fällen bei einem Kauf von Grundstücken ein Vorkaufsrecht zu. So zum Beispiel in förmlich festgesetzten Sanierungsgebieten, Umlegungsgebieten, Überschwemmungsgebieten oder wenn ein Bebauungsplan eine öffentliche Nutzung für dieses Grundstück (z. B. *eine öffentliche Grünfläche oder eine Straße*) festsetzt. Benötigt die Stadt das Grundstück oder auch nur eine Teilfläche davon und scheitert ein „freihändiger Erwerb“, wird das Vorkaufsrecht ausgeübt und die Stadt erwirbt das Grundstück anstelle des Käufers. Ist das Grundstück für die Stadt nicht von Interesse, wird ein sogenanntes Negativzeugnis ausgestellt.

d) *Stadtsanierung*

Im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „SOEHNLE-AREAL/ POSTGASSE“ konnte nach der feierlichen Schlüsselübergabe des neuen Feuerwehrhauses an die Feuerwehr auch die aus Mitteln der Stadtsanierung finanzierte neue **Erschließungsstraße** zwischen Stadtwerkneubau und Feuerwehrhaus abgeschlossen werden. Die Kosten für diesen neuen Abschnitt der Fritz-Schweizer-Straße fielen dabei so günstig aus, dass sie unter der Förderobergrenze der Städtebauförderungsrichtlinien blieben und deshalb in vollem Umfang, d.h. zu 60% aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland gefördert werden konnten. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat den Antrag auf Förderung rasch bearbeitet und die Auszahlung der Fördergelder veranlasst.

Die Planung für den Umbau des frei gewordenen kleinen Feuerwehrrätehauses Klosterhof 2 für den Umzug des **Kommunalen Kinos** wurde weiter betrieben und zur Genehmigung bei der Baurechtsbehörde des Landratsamtes vorgelegt. Die Baugenehmigung für den Umbau wurde am 06. 08. 2009 erteilt. Damit ist der Weg für den Umbau des ehemaligen Feuerwehrrätehauses in ein multifunktionales Gebäude für Zwecke des Gemeindebedarfs sowie endgültiges Domizil des Kinovereins frei.

Nach nochmals aufflammender Debatte über die angemessene Gestaltung der Außenfassaden im Gemeinderat wurde am 15. 10. 2009 endgültig entschieden, dass Ost- und Westfassade (*Giebelseiten*) als Fachwerk, Nord- und Südfassade als Putzfassaden herzustellen sind.

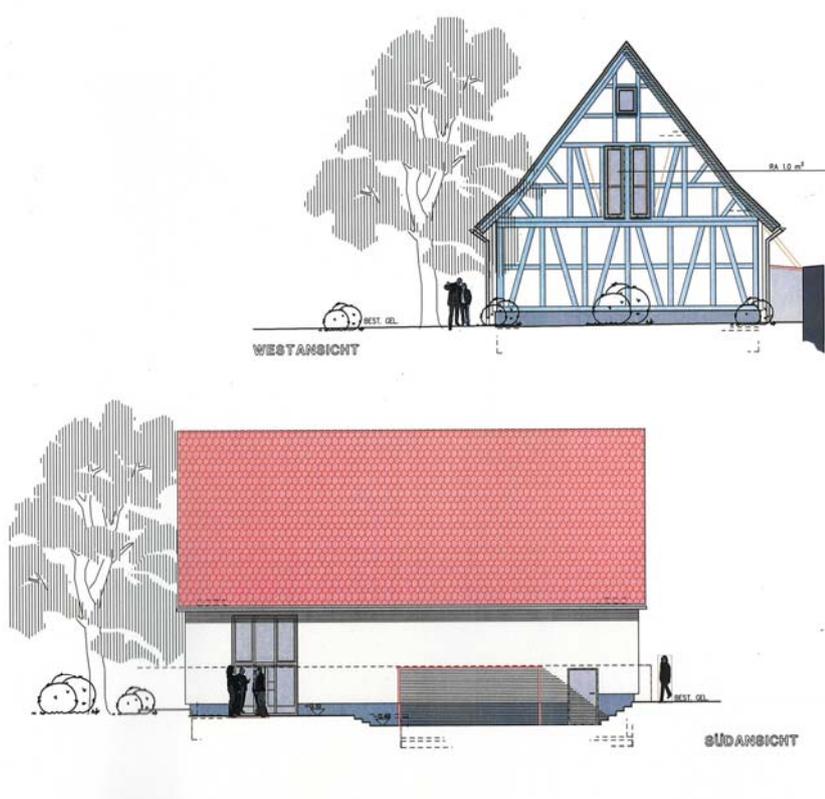
Ca. 80% der Bauarbeiten, das entspricht einem Umfang an Baukosten von ca. 400.000,-- € wurden bereits vergeben. Der Baubeginn ist auf Januar 2010 terminiert.

Nachdem bekannt geworden war, dass das Bund-Länder-Sanierungs- und Entwicklungsprogramm (SEP), aus welchen die Fördermittel des Landes und des Bundes für die Stadtsanierung fließen, auslaufen soll hat die Stadtverwaltung früher als ursprünglich geplant einen sogenannten Aufstockungsantrag beim Regierungspräsidium gestellt. Mit diesem sollte erreicht werden, dass der Förderrahmen für das Sanierungsgebiet erhöht wird. Leider konnte dieser Antrag aber vom Regierungspräsidium nicht berücksichtigt werden, da das Sanierungsprogramm deutlich überzeichnet war.

Als ausgesprochener Glücksfall muss bezeichnet werden, dass es kurz nach Ablehnung dieses Antrages gelungen ist, mit dem Einzelprojekt Umbau Klosterhof 2 in das **Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes Bereich Städtebau (ZIP)** für die Förderung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen zu kommen. Dies hatte die erfreuliche Folge, dass das Regierungspräsidium der Stadt einen Zuwendungsbescheid über einen Zuwendungsbetrag in Höhe von 400.000,-- € Finanzhilfe des Bundes für die Einzelmaßnahme Umbau Klosterhof 2 schicken konnte.

Voraussetzung hierfür war unter anderem, dass das förmlich festgesetzte Sanierungsgebiet „SOEHNLE-AREAL/ POSTGASSE“ um das Grundstück Klosterhof 2 erweitert wurde. Der Gemeinderat hat deshalb am 30.07.2009 die entsprechende **Satzung zur 1. Erweiterung des Sanierungsgebietes** beschlossen.

Hierdurch wird die Finanzierung der Umbaumaßnahme für die Stadt nicht unwesentlich erleichtert. Gleichzeitig wird der Förderrahmen des Sanierungsgebietes „SOEHNLE-AREAL/ POSTGASSE“ deutlich entlastet. Dies bedeutet, dass die für den Umbau Klosterhof 2 freigewordenen Fördermittel für andere Maßnahmen im Rahmen dieser städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme zur Verfügung stehen.

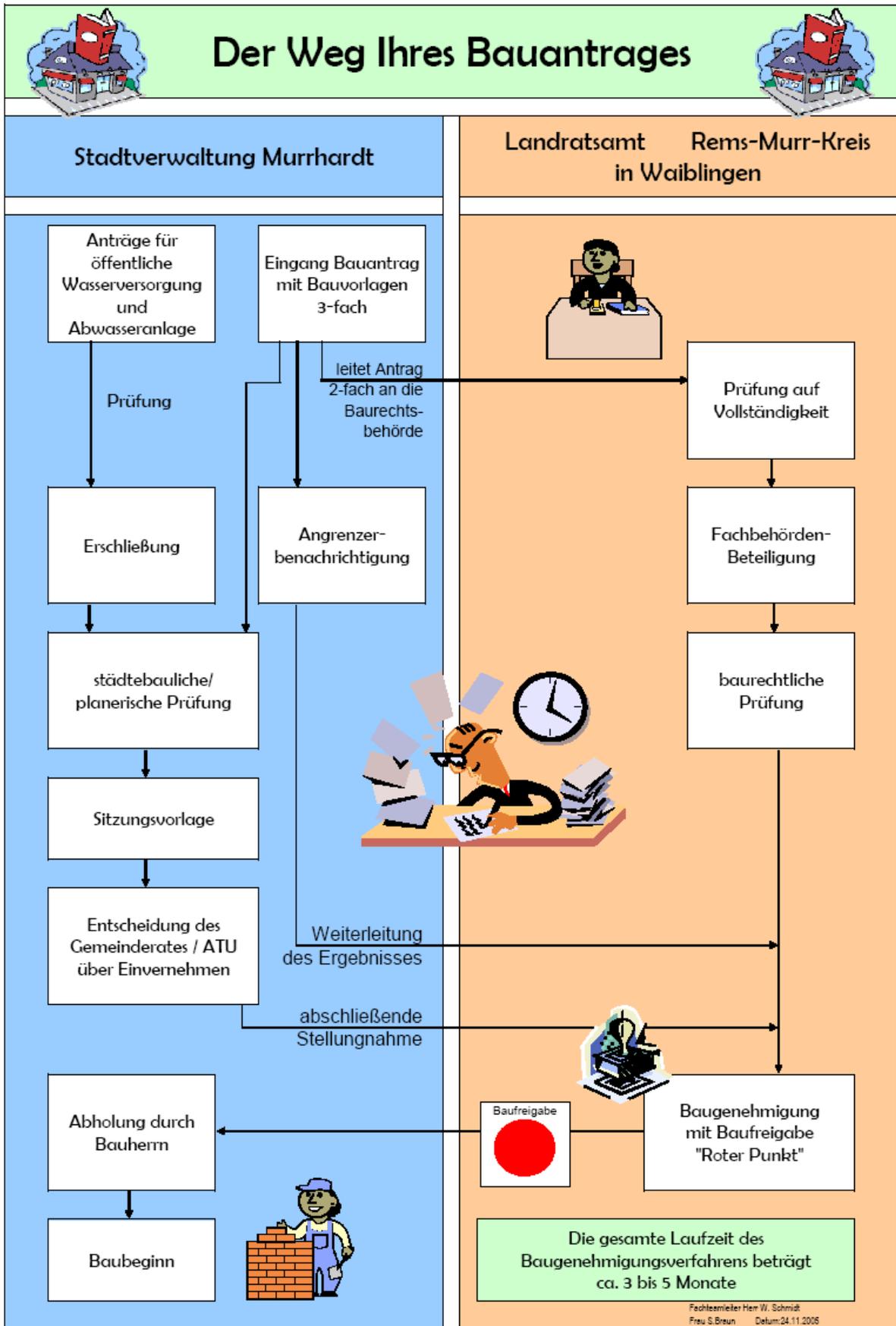


e) Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Murrhardt hat in insgesamt 11 Sitzungen 32 Verkehrswertgutachten erstellt. Die hierbei ermittelten Verkehrswerte der Grundstücke, Gebäude und Eigentumswohnungen beträgt insgesamt ca. 4,5 Mio.

f) Baugenehmigungsverfahren

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 96 Bauvoranfrage- und Baugenehmigungsverfahren sowie 7 Kenntnisgabeverfahren und einige weitere Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen und anderen städtebaulichen Satzungen beim Fachteam Stadtentwicklung bearbeitet. Zu fast allen Anträgen wurde eine Angrenzerbenachrichtigung durchgeführt. In jedem Einzelfall erfolgte eine Prüfung auf Übereinstimmung mit dem Bauplanungsrecht, insbesondere den städtischen Bebauungsplänen sowie der ausreichenden Erschließung. 67 Anträge wurden im Ausschuss für Technik, Landwirtschaft und Umwelt oder Gemeinderat beraten, um zu entscheiden, ob die Gemeinde ihr Einvernehmen zu den Bauvorhaben erteilt und damit eine der wichtigsten zwingenden Voraussetzungen für die Erteilung einer entsprechenden Baugenehmigung oder eines Bauvorbescheides durch das Landratsamt als Baurechtsbehörde schafft. Die geschätzten Baukosten der behandelten Anträge betragen insgesamt über 6 Millionen Euro und sind damit um über 1,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.



2.6.2 Fachteam Immobilienmanagement

a) Baumaßnahmen

In diesem Jahr konnte das Feuerwehrhaus mit einem Bauvolumen von knapp 2 Mio. Euro in Betrieb genommen werden.



Baugeschichte des neuen Feuerwehrhauses Murrhardt bis zur Schlüsselübergabe 2009

- 80er Jahre bis 2004: Suche nach einem geeigneten Feuerwehrhaus-Standort.
- 2004: Festlegung auf den Standort Alter Bauhof.
- 30. Juli 2005: Vorplanung: ganztägige Exkursion des Feuerwehrhaus-Ausschusses zur Besichtigung der Feuerwehrhäuser in Obersulm, Abstatt, Asperg und Remseck
- 22. September 2005: Planungs-Auftrag an das Murrhardter Architekturbüro Eltner. Mit der feuerwehrtechnischen Fachplanung wurde das Büro Förderer & Zimmermann, zusammen mit dem Sulzbacher Feuerwehrexperthen Gödl beauftragt.
- 26. Januar 2006: aus 8 Varianten wurde die nun umgesetzte vom Gemeinderat beschlossen.
- 18. Mai 2006: Beschluß des Feuerwehrhaus-Hochwasserschutzkonzepts
- 23. November 2006: Baubeschluss Feuerwehrhaus
- 2007: Räumung des Bauhof-Geländes unter maßgeblicher Mitwirkung der Freiwilligen Feuerwehr
- 27. Oktober 2007: Spatenstich
- 25. April 2008: Richtfest
- 24. Januar 2009: Schlüsselübergabe



b) Erweiterung des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums

Mit der Einweihung des Erweiterungsanbaus unterstrich die Stadt Murrhardt ihren Willen zum „Investitionsschwerpunkt Bildung“.



Bei einem gemeinsamen Fest am 6. Februar 2009 feierten Gemeinderat, Stadt- und Schulverwaltung, Lehrer, Elternvertreter und Schüler mit den am Bau beteiligten Firmen die Einweihung des Erweiterungsbaus und gleichzeitig das neue Schülerhaus "Beddoglötze".

Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL hob in seiner Ansprache hervor, dass die Stadt Murrhardt erkannt habe, dass Investitionen in Bildung wichtige und nachhaltige

Investitionen in unsere junge Menschen und damit in unsere Zukunft seien. Sie seien andererseits für die Schule aber auch eine große Verpflichtung, "das Beste aus diesen neuen Möglichkeiten zu machen", um den Schulstandort Murrhardt nachhaltig attraktiv zu halten.

Im Oktober 2005 hatte der Gemeinderat der Stadt Murrhardt die Erweiterung des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums Murrhardt beschlossen. Durch eine weitere, die 6. Ebene, wurden neue Raumangebote geschaffen. Damit sind Schüler und Lehrer für die Umsetzung des Bildungsplans gerüstet.

Insgesamt wurde der bestehende Baukörper um ca. 458 m² erweitert, in denen drei Klassenzimmern, ein Sprechzimmer und ein teilbarer Mehrzweckraum untergebracht werden konnten.



Zusammenstellung der Investitionen Stand 2/2009		Zusammenstellung der Fördergelder	
Aufstockung	ca. 1,35 Mio. Euro	Schulbauförderung Aufstockung	465.000 Euro
Brandschutz	ca. 650.000 Euro	Ausgleichstock Aufstockung	270.000 Euro
Lüftung	ca. 150.000 Euro	Ausgleichstock Brandschutz	140.000 Euro
Biologie- und ♣ NWT-Raum	ca. 85.000 Euro		
Sanierung der Bodenbeläge (Ebenen 2 /3)	ca. 22.000 Euro		
Sanierung der ehemaligen Hausmeisterwohnung	ca. 25.000 Euro		
Summe	rd. 2,3 Mio. Euro	Summe	875.000 Euro

Harbach-Kreisverkehr

Am 2. März konnte nach halbjähriger Planungs- und Bauphase der „HARBACH-KREISEL“ feierlich eingeweiht werden.



Die Gestaltung der Innenfläche wurde durch die maßgebliche Initiative des LIONS-CLUBS BACKNANG mit seinem damaligen Vorsitzenden ROLF BARREUTHER in einem Beispiel gebenden Schulprojekt mit Kunst-Klassen des HEINRICH-VON-ZÜGEL-GYMNASIUMS und der WALTERICH-SCHULE konzipiert. Durch Spenden und tatkräftige Mitwirkung des Lions-Clubs Backnang, der SCHLOSSE-REI WALTER und der FA. LUKAS GLÄSER war die künstlerische Gestaltung, Planung und Umsetzung des Projekts möglich.



Aus einer Vielzahl von Schüler-Modellen zum Motto „Grenzen überwinden“ wurde als Markenzeichen von Murrhardt, der Stadt am Limes, das Modell „Limes-Turm mit Palisaden“, ausgewählt, abstrahiert und in einer pflegeleichten Metall-Konstruktion ausgeführt.

Eine weitere Facette des Mottos „Grenzen überwinden“ wurde durch das Anbringen des Murrhardter Wappens und der Wappen der drei Partnerstädte Chateau-Gontier Bazouges, Frome und Rabka-Zdrój am „Turm“ symbolisiert.

c) **Konjunkturpaket II**

Mit insgesamt fünf Einzelmaßnahmen und einem Volumen von ca. 880.000 € können mit Zuschüssen von 75 % durch das Land, Schulen und Kindergärten in Murrhardt energetisch saniert werden. Es wurde beschlossen, die Grundschule Fornsbach, der Kindergarten Kirchenkirnberg, der Kindergarten Elsas-Haus Murrhardt, der Kurt-Hein Kindergarten Alm und das Amtshaus im Klosterhof 11 auf Grundlage von zuvor erstellten Energieausweisen energetisch zu sanieren.



d) **Bahnübergang Maienweg**

Als Letzte Maßnahme in einem Konzept zur Beseitigung der „schienengleichen Bahnübergänge“ ist Ende dieses Jahres mit dem Umbau des Bahnüberganges Maienweg begonnen worden.

e) **Klosterhof-Laden**

Aus der Erkenntnis, dass es auch in Murrhardt zunehmend bedürftige Menschen gibt, plante die Stadtverwaltung, gemeinsam mit den Partnern ERLACHER HÖHE und BEGEGNUNGSCAFÉ / KIRCHE VOR ORT die Einrichtung eines Tafel-Ladens, kombiniert mit einer Gebrauch-Kleider und Möbelbörse.

Rasch stellte sich heraus, dass eine energetische Sanierung des Gebäudes zwingend war. Diese Investition konnte keiner der Partner zur Gänze tragen. Deshalb wurde ein Konzept ausgearbeitet, bei dem die Partner Erlacher Höhe und Stadt Murrhardt investiert hätten, aber auch eine Förderung im Rahmen des Konjunkturprogramms II eingeplant war.

Der entscheidende Gemeinderats-Beschluss scheiterte an der verweigerten Förderzusage durch das Land Baden-Württemberg im Rahmen des Konjunkturpakets II.

f) **Ärztehaus auf dem Postareal**

In zahlreichen Besprechungen mit einer Murrhardter Ärzte-Gruppe und der Kreisbau Waiblingen wurde ein Konzept entwickelt, das im Anschluss an das Gebäude „Alte Post“ zwischen Karlstrasse und Murr ein Ärztehaus vorgesehen hätte. Es scheiterte im Herbst an der mangelnden Finanzierbarkeit des Projekts durch die Partner.

g) **Unterhaltungsmaßnahmen**

Ein erheblicher Unterhaltungsaufwand 2009 entstand wie jedes Jahr für die öffentlichen Verkehrsflächen. Trotz der angespannten Finanzsituation der Stadt konnten die angesetzten 460.000 Euro für die Straßenunterhaltung und –reinigung verwendet werden um ihren Werterhalt zu gewährleisten.

Eine weitere große Summe im Haushalt stellen die benötigten Unterhaltungsmittel unserer Park- und Gartenanlagen dar. Durch den Einsatz des Zweckverband Bauhof und der Beauftragung von weiteren Unternehmen konnten Maßnahmen wie die Neugestaltung des



Schulhofes in Fornsbach, die Erneuerung der Kunststoffbeschichtung des Kleinspielfeldes in Fornsbach, die Sanierung der Holzbänke in Kirchenkirnberg und Umgebung und die Erneuerung von Bänken im Stadtgarten dazu beitragen, das schöne Stadtbild zu erhalten und Flächen zur Erholung der Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu gestalten.

Ein Dank sei an dieser Stelle an all jene gesandt, die sich durch Ihren Einsatz als Grünpaten oder auch einfach aus Verantwortungsbewusstsein heraus auch 2009 wieder an der Pflege und der Unterhaltung der Anlagen beteiligten und somit zum Gelingen des ganzen beigetragen haben. Neben den nun bereits genannten Schwerpunkten der umfassenden Unterhaltungsmaßnahmen wurden auch im Bereich Städtischer Hallen, Kinderspielplätze, Schulen, Kindergärten, dem Friedhof, dem Stadion und der Sportplätze, der Kläranlage und, und, und umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, die hier nicht im Einzelnen genannt werden können aber alles in allem dazu beitragen den Murrhardter Bürgerinnen und Bürgern funktionstüchtige Einrichtungen zu Verfügung zu stellen.

h) Abwasserbeseitigung



Auch dieses Jahr wurden im Bereich der Abwasserbehandlung mit den Kanalsanierungen Marktstraße Fornsbach und Brennackerstraße Murrhardt ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Abwasserkanäle erzielt. Besonders wichtig bei der Kanalsanierung in Fornsbach war die Abgrenzung des Fremdwassers, dies ist durch die Fassung mehrerer Quellen erfolgreich umgesetzt worden. Der Bau des Regenüberlaufbeckens an der Kläranlage wurde im Juni 2009 erfolgreich abgeschlossen und somit ein weiterer Punkt auf der Liste des

Allgemeinen Kanalplanes erledigt. Mit dem Anschluss von Siebenknie an das kommunale Abwassernetz konnte der Plan zur Teilortsentwässerung vervollständigt werden.

i) Brandschutzmaßnahmen

Auch im Jahr 2009 wurden auf der Grundlage von Brandverhütungsschauen und Brandschutzgutachten in mehreren Schulen, Hallen und sonstigen Gebäuden Maßnahmen durchgeführt und im Wesentlichen auch abgeschlossen. Die umfangreichste Einzelmaßnahme war der Einbau von Brandschutztüren, ELA- und Brandmeldeanlage in der Walterichschule.

2.7 STÄDTISCHE BETRIEBE

2.7.1 Stadtwerke

Internet: <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPagelId=51>

Der laufende Betrieb erfolgt im Jahr 2009 planmäßig. Da das Jahresergebnis zu großen Anteilen von der Jahresverbrauchsablesung abhängt, ist eine genaue Aussage kurz vor Jahresende noch nicht möglich. Geringere Verkaufsmengen in den wichtigsten Sparten Wasser und Erdgas haben in den vergangenen Jahren auf unsere Tarife gedrückt. Bei der Wasserversorgung wird erwartet, dass die Neukalkulation zum 01.01.2010 endlich wieder zur Rückkehr in die für Konzessionsabgabebzahlungen an die Stadt notwendige Gewinnzone führt.

In einen neuen **Erdgas-Treuetarif** werden seit dem 01.01.2009 alle Tarifkunden eingruppiert, die eine Abbuchungsermächtigung erteilt haben und pro Jahr nicht mehr als eine Rücklastschrift verursachen. Der Grundversorgungstarif und der Treuetarif liegen seither 0,25 ct / kWh auseinander. Beide Tarife konnten zum 01.04.2009 wieder um deutliche 1,3 ct / kWh und zum 01.11.2009 nochmals um weitere 0,2 ct / kWh gesenkt werden. Seit 01.10.2008 nutzen die Stadtwerke die Chance, Erdgas für ihre Kunden flexibler und günstiger in einem Beschaffungsportfolio bei der Südweststrom in Tübingen einzukaufen

Die **Erdgastankstelle** erfreut sich bei wieder steigenden Benzinpreisen weiter großer Beliebtheit. Das gesetzte Verkaufsziel wird auch im zweiten Betriebsjahr wieder deutlich überschritten werden können – wenn auch die Zuwächse nicht mehr so stark zunehmen wie im vergangenen Jahr. Erdgas kostet an der Tankstelle nach Umrechnung auf einen gemeinsamen Brennwert etwa halb so viel als Benzin, ca. 40% weniger als Diesel und ca. ein Drittel so viel wie Flüssiggas. Seit dem 24.11.2008 kostet Erdgas als Kraftstoff in Murrhardt unverändert 0,93 ct/kg.

Im Jahr 2009 wurden folgende im Vermögensplan dargestellten Maßnahmen durchgeführt:

a) Wasser

Die Arbeiten an der elektrotechnischen Ausstattung der Hochbehälter (HB) nach Priorität 1, 2 und 3 mit Umbau von Armaturen zur Fernwirkvernetzung sind bis auf die in Sanierung bzw. Neubau befindlichen Hochbehälter / Pumpstation (*HB Siebenknie, HB Karnsberg, HB Hinterbüchelberg, PSt. Hasenhof*) abgeschlossen. Diese restlichen Arbeiten werden bis zum Frühjahr 2010 fertig gestellt sein. Weiter wurde die Verbindungsleitung "Karnsberg-Hinterbüchelberg" in Betrieb genommen und mit den Quellschüttmessungen an der neu gefassten Karnsberger Quelle begonnen. Der Austausch eines ca. 1.200 m langen Teilstücks der Hauptwasserversorgungsleitung mit der gleichzeitigen Neuverlegung einer Biogasleitung von der Eisenschmiedmühle bis zum Ortsteil Hausen wurde mit der letzten Verlegung der Hausanschlüsse im Juni 2009 beendet. Im Ortsteil Fornsbach wurden im August die Arbeiten zur Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitung in die Marktstraße abgeschlossen. Der Anschluss des Ortsteils Siebenknie an die zentrale Wasserversorgung wurde im Januar 2009 begonnen und steht zum Ende des Jahres kurz vor der Fertigstellung. Die für den Wasseranschluss des Ortsteils Siebenknie notwendigen technischen Hochbauten wie der Hochbehälter Siebenknie und die Pumpstation Hasenhof sind im Rohbau fertig gestellt. Die elektrotechnische Ausstattung wird derzeit ausgeführt, so dass im Frühjahr 2010 die Wasserversorgung inklusive der Fernwirktechnik in Betrieb genommen werden kann. Sobald der neue Hochbehälter in Betrieb ist, kann der alte rückgebaut werden.

b) Erdgas

Im August 2009 wurde der Austausch des Leitungsnetzes in der Wallstraße mit Umstellung auf Mitteldruck ausgeführt.

c) Wärme

Nach der Fertigstellung der Nahwärmeheizzentrale auf Basis von Grüngut-Hackschnitzeln im Anschluss an die neue Lagerhalle 1 der Stadtwerke werden seit Februar 2009 die Feuerwehr und das ERICH-SCHUMM-STIFT als Nahwärmekunden versorgt. Die neuen Lagerhallen und Außenanlagen des Betriebsgeländes sind fertig gestellt. Die Einweihung der Nahwärmanlage und der neuen Lagerhallen wurde im Zuge des Energietages am 20.09.2009 durchgeführt.

Als weiteres Projekt in Sachen Nahwärme konzipieren die Stadtwerke zusammen mit dem Ingenieurbüro Schuler eine neue Versorgungslösung für die FLÜWO- Gebäude in der Leipziger Straße. Bislang sind die Stadtwerke als Contractor dort Wärmelieferant. Da die Heizungsanlagen und das Wärmenetz in die Jahre gekommen sind, sucht man zurzeit nach einer optimalen, möglichst zukunftsfähigen Lösung mit einem Blockheizkraftwerk und einer weiteren Hackschnitzelanlage.

d) Freibad

Zum 01.01.2009 haben die Stadtwerke die Verantwortung für den Betrieb des Freibads übernommen und arbeiten eng und vertrauensvoll mit den Verantwortlichen des Fördervereins Freibad Murrhardt e.V. zusammen. Zu Beginn des Jahres 2009 wurden die Rohrleitungsverlegung und die Fundamentarbeiten zur Aufstellung einer neuen Breitwasserrutsche und des Bodentrampolins im Freibad vorgenommen. Ebenfalls wurden die restlichen Undichtigkeiten, die 2008 beim Bau der Schwallwasseranlage durch die Tiefbaufirma entstanden sind, behoben. Nach dem Schwallwasserbehälter mit neuer Beckendurchströmung hat 2009 die Investition in die ca. 80.000 € teure Breitwasserrutsche zu einer weiteren Attraktivität in unserem Freibad geführt. Dies hat sich in diesem Jahr – wie erhofft – auch bei den Besucherzahlen positiv ausgewirkt.

2.7.2 Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr

Zur kostengünstigeren Wahrnehmung der Bauhofaufgaben betreiben die Stadt Murrhardt und die Gemeinde Sulzbach an der Murr seit 1997 einen gemeinsamen Bauhof in Form des Zweckverbandes Bauhof Murrhardt – Sulzbach an der Murr. Immer mehr Kommunen folgen diesem Beispiel, um mit ihren Bauhöfen wirtschaftlicher agieren zu können.

Der gemeinsame Bauhof mit 21 Mitarbeitern ist für die Straßenunterhaltung und -reinigung, die Pflege und Sicherheit der städtischen Grünanlagen, der Kinderspielplätze und der Friedhofsanlagen, die Unterhaltung von Bach- und Flussufern, die Unterstützung der Feuerwehr, der Rettungs- und technischen Diensten im Katastropheneinsatz und für zahlreiche ad hoc-Einsätze im Bereich städtischer Immobilien zuständig. Im Winter sorgt der Bauhof für den Winterdienst (Räumen und Streuen der Straßen).

Vom Gesamtbetrag der Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,6 Mio. € entfallen etwa 1,1 Mio. € auf die Stadt Murrhardt und ca. 0,4 Mio. € auf die Gemeinde Sulzbach an der Murr. Ein kleiner Teil wird durch Umsätze durch Aufträge der Stadtwerke Murrhardt erwirtschaftet.

Der „Löwenanteil“ (ca. 50-60%) wird für die Straßenunterhaltung und Grünpflege auf den Markungen Murrhardt und Sulzbach an der Murr eingesetzt. Hier werden auch größere Maßnahmen, wie zum Beispiel in Murrhardt die Sanierung der Schellingstrasse und Nägelestrasse, umgesetzt.

Ein weiterer „dicker Brocken“ entfällt auf den jährlichen Winterdienst und stellt die Mitarbeiter jedes Jahr vor eine neue Herausforderung. Mit rund 450 Km Straßen und Wegen die geräumt und gestreut werden müssen, stößt der Zweckverband oft an seine Grenzen. So wurden im laufenden Jahr bislang 25 Einsätze im Winterdienst gefahren. Durch die zusätzliche Beschaffung eines gebrauchten Unimog mit neuer Winterdienstausrüstung wurde der Fuhrpark speziell für den Winterdienst sinnvoll ergänzt.

[Weitere Infos, zum Beispiel der Räum- und Streuplan 2010, im Internet unter <http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageld=168>]

3 ANHANG

3.1 KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Siehe auch unter www.Murrhardt.de

(Startseite > Bürgerservice > Rathaus

<http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=39>

Startseite > Aktuell > Notruf und Hilfe ->

<http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=66>)

Startseite > Aktuell > Notruf und Hilfe/Gesundheitsdienste ->

<http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=547>

Stadtverwaltung	Ansprechpartner/in	Telefon-Nr. Fax. Nr.	eMail-Adresse
Fachbereich 1	Dr. Gerhard Strobel (Bürgermeister)	07192 / 213-100 07192 / 213-299	G.Strobel@Murrhardt.de
Fachbereich 2	Rainer Braulik (Erster Beigeordneter)	07192 / 213-300 07192 / 213-399	R.Braulik@Murrhardt.de
Fachdienst Personal und Bürgerservice	Günther Pilz (Fachdienstleiter)	07192 / 213-110 07192 / 213-199	G.Pilz@Murrhardt.de
Fachteam Bürgerservice	Daniel Strecker (Fachteamleiter)	07192 / 213-120 07192 / 213-199	D.Strecker@Murrhardt.de
Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Uwe Matti (Fachdienstleiter)	07192 / 213-200 07192 / 213-299	U.Matti@Murrhardt.de
Fachdienst Finanzen und Controlling	Dietmar Teich (Fachdienstleiter)	07192 / 213-301 07192 / 213-399	D.Teich@Murrhardt.de
Fachdienst Stadtentwicklung und Immobilienmanagement	Wolfgang Schmidt (Fachdienstleiter)	07192 / 213-400 07192 / 213-499	W.Schmidt@Murrhardt.de
Fachteam Immobilienmanagement	Lars Kaltenleitner (Fachteamleiter)	07192 / 213-410 07192 / 213-499	L.Kaltenleitner@Murrhardt.de

Vermittlung		07192 / 213-0	info@Murrhardt.de
Bürgerbüro	Ute Enders Petra Jones Susli Liebhardt	07192 / 213-555 07192 / 213-559	Buergerbueero@Murrhardt.de
Naturparkzentrum und Touristeninformation Stadt Murrhardt	Ruza Welsch	07192 / 213-777 07192 / 213-770	naturpark.sfw@t-online.de
Standesamt	Iris Leib (Standesbeamtin)	07192 / 213-127 07192 / 213-199	standesamt@murrhardt.de
Standesbeamtinnen für die Eheschließungen außerhalb der Öffnungszeiten:	Dorothea Feucht, Elke Strohmeier-Detz Gudrun Stanjura		
Stadtbücherei	Jutta Brasch (Leiterin)	07192 / 213-256	J.Brasch@Murrhardt.de
Freibad	Michael Zeitler (Schwimmeister)	07192 / 5208	

Polizei	Peter Kupka Polizei-Hauptkommissar (Leiter des Polizeiposten Murrhardt) Polizeirevier Backnang	97192 / 5313 Notruf: 110 07191 / 9090	peter.kupka@1.pdwn.polizei.bwl.de
Feuerwehr	Gregor Eltschkner (Kommandant)	07192 / 901478 Notruf: 112	kommandant@fw-murrhardt.de
Rotes Kreuz Ortsverband Murrhardt	Dr. Bernd Ebner (1. Vorsitzender DRK OV Murrhardt e.V.)	07192 / 19222	
Diakonie ambulant	Thomas Nehr (Geschäftsführer)	07192 / 909104	geschaeftsfuehrung@diakonie-ambulant.info
Stadtwerke Fritz-Schweizer-Strasse 45	Michael Schünzel (Betriebsleiter) [Werkleiter. R. Braulik]	07192/9227-0 Notruf Gas / Wasseralarm: 07192 / 922720	M.Schuenzel@Murrhardt.de
Süwag Backnang		Stromstörung: 07191 / 32660	
Kläranlage Murrhardt Bereitschaftshandy Berliner Straße	Wilhelm Kundner (Kläremeister)	07192 / 3358 0172 / 7142901	
Zweckverband Bauhof Talstraße 4	Wolfgang Nell (Bauhofleiter) BM Dr. Gerhard Strobel (Verbandsvorsitzender) BM Dieter Zahn (Stv. Verbandsvorsitz.)	07192 / 91913-0	Zweckverband-Bauhof@kdrs.de

Naturpark Schwäbisch- Fränkischer Wald Geschäftsstelle Marktplatz 8 71540 Murrhardt	Bernhard Drixler (Geschäftsführer) Andrea Bofinger	07192 / 213-888 07192 / 213-887 07192 / 213-880	naturpark.sfw@t-online.de www.naturpark-schwaebisch-fraenkischer-wald.de
Musikschule Schwäbischer Wald/ Limpurger Land e.V. Marktplatz 10 71540 Murrhardt	Uwe Matti (Schulleiter) Dr. Rudolf Gerke (Vorsitzender)	07192-213-137	jugendmusikschule@murrhardt.de
Volkshochschule Murrhardt e.V. (VHS) Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	Birgit Wolf (Leiterin) Dr. Helmut Laun (Vorstandsvorsitzender)	07192 / 9358-0 Fax: 9358-10	info@vhs-murrhardt.de www.vhs-murrhardt.de
Koordinationsstelle für Bür- gerschaftliches Engagement Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	Birgit Wolf (Kordinatorin)	07192 / 93 58 16	Buergerengagement@Murrhardt.de
bürgerstiftungmurrhardt	Dr. Gerhard Erchinger (Stiftungsrats- vorsitzender) Dr. Gerhard Strobel (Stiftungsvorstands- vorsitzender)	07192 / 6230 07192 / 213-100	Buergerstiftung@Murrhardt.de